

HOMBURGER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Der BPW-Familientag mit großer Resonanz: Über 5.000 Mitarbeiter, Pensionäre und deren Angehörige schauten hinter die Kulissen des Unternehmens. – Seite 23



Zweite Folge der Serie über den Naturschutz im Homburger Land: Glatthaferwiesen sind ein wichtiger Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt. – Seite 32



Nach knapp dreijähriger Pause beliefert der Wasserversorgungsverein „Loopeperle“ wieder rund 300 Haushalte in Drabenderhöhe mit eigenem Trinkwasser. – Seite 17



Bergischer Landstrom und Bergisches Landgas der GWN.

Hallo Nachbar,

wir sind das freundliche Gemeindewerk aus Nümbrecht und laden Sie ein, uns kennenzulernen. Gegründet in den 90er Jahren, um die Versorgung in der Gemeinde Nümbrecht konzernfrei sicherzustellen, sind wir auch heute noch zu 100% unabhängig und versorgen inzwischen Kundinnen und Kunden weit über Nümbrecht hinaus mit Strom und Gas.

Gerne machen wir auch Ihnen ein persönliches Angebot,* lassen Sie sich einfach von unseren Leistungen überzeugen.

**GWN. Ihr unabhängiges
Gemeindewerk aus
dem Oberbergischen.**

Das ist wirklich babyleicht:



Bitte füllen Sie den Abschnitt aus und senden Sie ihn an die GWN in der Schulstraße 4 in 51588 Nümbrecht. Oder rufen Sie uns einfach unter der Nummer (02293) 9113-0 an. Selbst wenn Sie nicht alle Ihre Daten wissen, können Sie sich an uns wenden, wir beraten Sie gerne – und das selbstverständlich ohne jede Verpflichtung für Sie.

Kostenloser Preisvergleich/Anfrage Bitte senden Sie mir einen **für mich unverbindlichen** Preisvergleich zu meinem jetzigen Stromlieferanten.

Name

Straße

Derzeitiger Stromlieferant

PLZ

Ort

(Ungefäher Jahresverbrauch)

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie lediglich, dass wir Sie kontaktieren dürfen, um Ihnen einen Preisvergleich zu senden. Sie verpflichten sich damit zu nichts.

Sauberer Strom, guter Service und nette Menschen: www.gwn24.de

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
VitaminD GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837
info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Rainer Gaertner (DGPh)
Schloss Homburg (Archiv)

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



4	Vorwort	19	Ausbildung BPW
5	In Kürze	20	Schüler auf dem Chefsessel
8	Termine Juli bis September 2014	21	EOG der Volksbank Oberberg
10	Kulturtermine	22	AWO gegen Rassismus
11	Kartoffeltage in Nümbrecht	23	BPW-Familientag
12	Neue Kurzparkzone in Wiehl	24	Rezept-Tipp
13	Klassik Open Air	25	Bergisch Pur
13	Brauerei-Biergarten	26	Schloss Homburg
14	Aktion „Babyjahr“ der GWN	28	Marmeladenfrau Gertrud Lange
15	Sparkasse Wiehl	29	Schüler malen den Krieg
16	Heimatgeschichte des BGV	30	Theaterpremiere in der Sparkasse
17	Loopeperle	31	„art & music“/Liedermachertage
17	Uwe Söhnchen	32	Naturschutz im Homburger Land
18	Volksbank Oberberg	32	Azubis leiten Sparkassenfiliale

In eigener Sache

Wichtige Weichenstellung: „Homburger“ erscheint in neuem Verlag

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten den „Homburger“ in gewohnter Qualität und Aufmachung in Händen. Damit unser Magazin diesen Standard auch in Zukunft beibehalten kann, hat es intern eine wichtige Weichenstellung für den Verlag gegeben, der aber an der bewährten redaktionellen Ausrichtung nichts ändert. Unser Magazin soll weiterhin ein Sprachrohr und gleichzeitig ein Informationsorgan sein, mit dem sich unsere Leser und Kunden identifizieren können.

Zur Erinnerung: Nach dem plötzlichen Tod der Redakteurin Martina Hoffmann Anfang 2013 war der Fortbestand des „Homburgers“ gefährdet. Aber Verlag und Redaktion gelang es damals in kurzer Zeit, sich neu aufzustellen: Neben Jan Mickoleit stieg Michael Welp, Geschäftsführer der im gleichen Haus tätigen Welpdruck GmbH, in dessen Firma unser Magazin auch künftig gedruckt wird,

als weiterer Gesellschafter ein. Mit dem erfahrenen Lokalredakteur Dieter Lange übernahm ein profunder Kenner der Region die Redaktionsleitung. Als weitere redaktionelle Mitarbeiterin wurde die Journalistin Vera Marzinski gewonnen.

Seit dem 1. Juni 2014 erscheint der „Homburger“ nicht mehr im MedienVerlag Rheinberg/Oberberg. Jan Mickoleit hat diesen Verlag liquidiert, da ihn seine Aufgabe als Geschäftsführer seiner anderen eigenen Firma sehr beansprucht, so dass ein weiteres Engagement für den Verlag nicht mehr in vollem Umfang geleistet werden kann. Ebenfalls aus dem Verlag ausgeschieden ist Carolin Schmidt, die ab sofort ausschließlich für die Firma von Herrn Mickoleit tätig ist.

Seit dem 1. Juni ist der Verlag kein eigenständiger Verlag mehr, sondern wird als Marke der Firma Welpdruck GmbH un-

ter dem Titel „der medienverlag“ geführt. Alleiniger Geschäftsführer ist damit Michael Welp. Als Ansprechpartner für den Verlag stehen Ihnen Susanne Kreuder, Annette Welp und Michael Welp zur Verfügung. Die gesamten gestalterischen Arbeiten und das Layout bleiben in den gewohnten Händen von Marco Reifenberg von der Agentur „VitaminD“ in Oberbantenberg. Die Neuausrichtung des Verlages, das betonen Jan Mickoleit und Michael Welp, erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des „Homburger“.

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam
der medienverlag**

der medienverlag

EINE MARKE AUS DEM HAUSE WELPDRUCK

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.



Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl

Telefon 02262 7222-0

vertrieb@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de

Literaturkurs überzeugte



Mit der Theaterfassung „Einer flog übers Kuckucksnest“ von Dale Wassermann überzeugte die Literaturklasse der Jahrgangsstufe 11 des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums bei zwei Aufführungen in der Wiehltalhalle. Die brillante Satire auf Gesellschaftssysteme, die mit menschenverachtenden Reglementierungen angepasstes Verhalten erzwingt, hatten sich die 26 Schüler gemeinsam mit Lehrer Felix Draube ausgesucht und seit Februar einstudiert. „Am Pfingstwochenende haben wir fast in der Halle gewohnt“, so Draube, der sichtlich stolz auf seine jungen Darsteller war.

Neue Basketballkörbe



Wenn das kein gutes Omen ist: Dem 33-fachen Basketball-Nationalspieler Philipp Schwethelm (25, Rathionpharm Ulm), der als Ex-Wiehler seine ersten Gehversuche als Basketballer im Wiehler Freizeitpark machte, war es vorbehalten, den ersten Wurf auf die neuen Basketball-Körbe im Freizeitpark zu machen. Die Anschaffung der beiden neuen Korbanlagen war durch den „Wiehl's Finest“-Organisator Alexander „Tin“ Bosch aus Köln möglich geworden, der damit sein im Vorjahr gegebenes Versprechen einlöste. So wurde das 8. Streetball-Turnier an neuen Körben ausgetragen.

HGN beim Marathon



Eine Premiere für 21 Schüler/innen des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht (HGN), die beim Bonn-Marathon, für den insgesamt 269 Schulteams gemeldet hatten, an den Start gingen. Die Marathonlaufstrecke (42,195 km) wurde von den Schülern in Form eines Staffellaufs absolviert. Das HGN hatte drei Staffeln mit je sieben Läufern gemeldet. Am Ende waren die Nümbrechter mit ihren Platzierungen sehr zufrieden, denn in ihren Altersklassen belegten sie die Plätze 5, 23 und 24. Das Foto zeigt die Nümbrechter mit ihren Lehrern Marion Sturm und Conrad von Trzcinski.

Neue Volksbank-Azubis



Jasmin Köster, Sina Sabrina Vollrath, Katharina Kleinert, Svenja Nolte, Markus Stiefelhagen, Sarina Scherbaum, Alexander Meier, Lea Mareen Becker, Mario Krämer, Maren Hoffmann, Rebekka Irle, Lisa Marie Dresbach und Ann-Kathrin Miebach (v.l.n.r.) unterschrieben kürzlich im Beisein ihrer Eltern einen Ausbildungsvertrag bei der Volksbank Oberberg. Bankchef Ingo Stockhausen begrüßte die angehenden Bankkaufleute und freute sich, dass sie ab 1. August 2015 das kompetente und hoch motivierte Mitarbeiterteam der größten Genossenschaftsbank im Rheinland verstärken.

HGN: Freunde in Israel



Mit unvergesslichen Eindrücken kehrten 14 Schüler/innen des Homburger Gymnasiums Nümbrecht von einer Reise aus Israel zurück. Ihr Ziel war der Landkreis Mateh Yehuda, der eine Partnerschaft mit Nümbrecht betreibt. Die Schüler lernten dabei viel über die Kultur, Geschichte, Politik und die Religion Israels. Außerdem stand ein umfangreiches Besuchsprogramm an, das sie u.a. nach Jerusalem (Foto), Tel Aviv und ans Tote Meer führte. Die Nümbrechter freuen sich jetzt auf den Gegenbesuch ihrer israelischen Gastgeber, von denen sie als Freunde Abschied nahmen.

„Wiehlaler“ für Daub



Zum 75. Geburtstag erhielt der heute in Spanien lebende Künstler Eugen Daub im Rahmen der Vernissage zu „Ein Sonnenleben voll farbiger Glut“, in der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl den Silbernen Wiehlaler. Bilder seines neusten Projektes „Daub AL-LEINE“ hängen an einer Wäscheleine quer durch das Sparkassen-Foyer. Sie stimmen optimistisch und zeigen den farbenfrohen, heiteren Süden, voller Sonnenfreude. Weiter Exponate an den Stellwänden, von deren Erlös zehn Prozent in die „Stiftung Wiehler Kulturgüter“ für ein Jugend-Kunst-Projekt gehen.

WIR mit bewährter Crew



Michaela Tratz, Jens Kloppenburg (2. Vorsitzender), Pia Philipps (1. Vorsitzende), Stephan Neu (Kassierer) und Frank-Henry Platz (Geschäftsführer), Foto v.l.n.r., bilden nach den Neuwahlen den geschäftsführenden Vorstand des Wiehler Ring, wobei es kaum Veränderungen gab: Für René Klos rückte Kloppenburg als neuer Vize nach, Michaela Tratz fungiert als Schriftführerin und Anja Bitterlich wurde Beisitzerin. Die Vorstandscrew wird durch die wiedergewählten Beisitzer Tony Platte, Uwe Müller, Wolfgang Abegg, Hans-Peter Banning und Dirk Raczkowski komplettiert.

2.000 Euro für Ometepe



Anstelle von Geschenken zu seinem 50. Geburtstag hatte Rudolf Alberts, Geschäftsführer der Bielsteiner Firma Manfred Alberts, um eine Spende für das Ometepe-Projekt gebeten. Und Rudolf Alberts (li., zusammen mit seinem Bruder Manfred) konnte die stolze Summe von 2.000 Euro an die Wiehler Projektinitiatoren Monika und Michael Höhn übergeben. Alberts kennt das Hilfsprojekt in Nicaragua von seiner Frau Dr. Elke Alberts, die als Zahnärztin die Zahngoldspenden der Patienten von 12 oberbergischen Zahnärzten/innen zugunsten der Arbeit auf Ometepe koordiniert.

K.-H. Blasberg eingeführt



Mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche in Drabenderhöhe wurde kürzlich Pfarrer Karl-Heinz Blasberg (Foto) in eine neu eingerichtete „Springerstelle“ durch Superintendent Jürgen Knabe eingeführt. Der 1958 in Remscheid geborene Blasberg war seit 1999 Pfarrer im Wartestand und hat sich seit dem auf vielfältige Weise für den Kirchenkreis An der Agger eingesetzt. Blasberg wird derzeit in Krankheitsvertretung in Drabenderhöhe und Marienbergshausen eingesetzt, bis die durch den Weggang von Pfarrer Andreas Stöcker vakante Stelle wieder besetzt wird.

Ehrung für „Turnvater“



Für sein jahrzehntelanges Engagement im Sport und der Brauchtumspflege wurde „Turnvater“ Jürgen Brandsch-Böhm (Mi.), hier mit seiner Frau Christa, von Landrat Hagen Jobi mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet. Der vierfache Familienvater setzt sich seit 1970 mit großem Engagement für den Turnsport im BV Drabenderhöhe als Vorsitzender, Geschäftsführer, Turn-, Sportabzeichen-, Wanderwart und Übungsleiter ein. Seit Brandsch-Böhm 1966 nach Drabenderhöhe zog, engagiert er sich zudem für den Erhalt des Brauchtums aus seiner siebenbürgischen Heimat.

Erfolge für Schwimmer



Neben Jana Kallwitz, Nils Krycki, Laura Pester und Jan van der Meulen (Foto v.l.n.r.) nahmen noch Franziska Adelman, Tobias Busse, Kristin Kohlat und Tobias Musiol vom WSG Wiehl bei den Schwimmbezirks-Mittelrheinmeisterschaften in Köln teil. Dabei siegte van der Meulen über 100m Freistil in der offenen Master-Wertung und über 50m Schmetterling gewann der Bronze. In seinem Jahrgang gewann Tobias Busse über 100 m Brust und wurde 2. über 200 m Brust. Dritte in ihren Jahrgängen wurden Kallwitz (100 m Brust), Pester (200 m Lagen) und Krycki (400 m Freistil).

Spende an „Tafel“



Die Belegschaft der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden verzichtete auf Weihnachtsgeschenke. Stattdessen sollte das eingesparte Geld einem sozialen Zweck im Geschäftsgebiet der Sparkasse zugute kommen. Jetzt übergaben Vorstandsmitglied Hartmut Schmidt (li.) und Personalratsmitglied Thorsten Dreßler (re.) der Tafel „Oberberg Süd“ in Waldbröl, die mit ihren freiwilligen Helfern auch hunderte von Haushalten in Wiehl und Nümbrecht versorgt, eine Spende von 3.000 Euro, die Theresia Mittler und Alfred Freitag vom Leitungsteam dankend in Empfang nahmen.

16 neue Hospizhelfer



Von September 2013 bis April 2014 setzten sich 16 Teilnehmer/innen in 88 Unterrichtsstunden mit der eigenen Endlichkeit sowie mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander. Nun sind sie offiziell Hospizhelfer und befähigt, sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten. Der Malteser Hospizdienst für Wiehl und Nümbrecht freut sich, die neuen ehrenamtlichen Hospizhelfer/innen zu begrüßen. Der Kurs wurde von Anke Bidner und Tina Eyner geleitet. Der nächste Hospizhelfer-Lehrgang findet im September im Seniorenzentrum Bethel in Wiehl statt.

Schule im Fußballfieber



Das Fußballfieber bei der WM in Brasilien packte auch die Schulgemeinde des Campus Nümbrecht. Beim Public Viewing verfolgten Lehrer, Eltern und Schüler der GGS Nümbrecht, der Sekundarschule Nümbrecht-Ruppichterth, der Albert-Schweitzer-Schule und des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht (HGN) gemeinsam das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen die USA. Mit großem Engagement hatte der HGN-Lehrer Christian Schneider auf dem Lindenhof sechs Leinwände aufgebaut, auf dem die kleinen und großen Fußballfans den 1:0-Sieg der Elf von Jogi Löw bejubelten.

Jazz in Nümbrecht



Im Nümbrechter „Haus der Kunst“ fand Mitte Juni erstmalig das „Nümbrechter Jazzwochenende“ statt und bekam guten Zuspruch für Idee und Durchführung. Stefan Heidtmann spielte gleich bei beiden Veranstaltungen, so am Samstag mit „Stefan Heidtmann & Friends“. Am Sonntag zum Jazz-Matinee zelebrierte der Pianist und Komponist mit Gitarrist Manuel Marcos in der besonderen Atmosphäre der Räumlichkeiten ein intimes Jazzkonzert. Auch nächstes Jahr soll es wieder ein Jazzwochenende in Nümbrecht geben, so Initiator Manfred Bestgen.

Mathe-Ass „Maxi“ Gomer



Maximilian Gomer, Schüler der GGS Drabenderhöhe, ist das oberbergische Mathe-Ass der Viertklässler. Gomer gewann mit 28 Punkten den Kreisentscheid der landesweiten „Mathe-Olympiade“ und wurde zusammen mit Leon Heitz (Wipperfurth/27), Tabea Steinke (Windhagen/27), Janik Schäfer (Eckenhagen/25), Robin Arndt (Radevormwald/24) und Laura Braß (Loope/24) von Landrat Hagen Jobi und Schulamtsdirektorin Angelika Freund geehrt (Foto). Insgesamt hatten 1.713 Viertklässler an dem von Mathias Greven (Schulleiter der GGS Wiedenest) organisierten Wettbewerb teilgenommen.

Haus der kleinen Forscher



Die Kita Weiershagen ist zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert worden. Die Urkunde durch das oberbergische Netzwerk erfolgte kürzlich beim Sommerfest. Die Kita Weiershagen beteiligt sich seit dem Vorjahr an dem Projekt, damit Kinder mehr über Naturphänomene erfahren und zum Forschen und Experimentieren angeregt werden. Und die Kids stellten sich bei einem Fund im Garten (Foto) selbst die Frage, ob es sich um echte Dino-Knochen oder um Wurzeln handelt. Es wurde zwei Tage intensiv geforscht, bis sich alle einig waren, dass es sich um Dino-Knochen handelt.

KinJu wurde Filmstudio



Kürzlich wurde das KinJu Blaues Haus in Wiehl zum Filmstudio. Elf 9- bis 11-jährige Kinder (Foto) lernten den Job eines Drehbuchautors kennen, bevor sie beim richtigen Dreh in die Rollen von Regie-Assistenten, Tontechnikern, Schauspielern, Requisiten- und Kameralenten reinschnupperten. Das Drehbuch, das von zwei Feuerteufeln, die das Jugendzentrum anstecken, handelte, hatten die Kinder selbst geschrieben. Die Woche unter Anleitung von Tobias Ahrens (Kameramann und Videoproduzent) war ein voller Erfolg und einige haben bereits ihren Wunschberuf gefunden.

12.07. • 16.00

Lichterfest in Nümbrecht

Eröffnung mit dem traditionellen Fassanstich auf dem Festplatz des Kurparks mit dem Jugendorchester des Musikverein Heddinghausen und Kinderprogramm mit der DLRG Nümbrecht. Anschließend Tanz mit Live-Musik, Ballonglücken und Höhenfeuerwerk. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei.

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH
Veranstaltungsort: Kurpark

13.07.

Fahrt mit dem „Bergischen Löwen“

10.30 und 14.30 Uhr
ab Bhf. Dieringhausen
12.24 und 16.24 Uhr
in bzw. ab Bhf. Wiehl
13.24 und 17.24 Uhr
in Dieringhausen

Infotelefon: 02262/ 9999234,
www.loewendampf.de

17.07. • 16.00 - 20.00 Uhr

Blutspende

im evang. Gemeindehaus
Drabenderhöhe

19. - 27.07.

Sparkassen-Cup 2014

Sparkasse Wiehl verlängert die WM im „Fußballort“ Marienhagen. Das Kräfteressen der acht Herrenmannschaften aus dem Homburger Land, steht kurz bevor. Die Derbys entwickelten sich in den vergangenen sechs Jahren zu regelrechten Publikums-magneten. Das Eröffnungsspiel zwischen Marienhagen und Bielstein wird am 19. Juli, um 15.00 Uhr angepfiffen.

02. - 06.08.

Eisenbahnfahrt nach München

5 Tage mit Bavaria Filmstudios, Deutsches Museum, Murnau mit Staffelsee, Schloss Linderhof und Starnberger See. Modell-Eisenbahn-Freunde Gummersbach e.V.
Tel. 02261/62146; www.mef-gm.de

03.08. • 13.00 - 17.00 Uhr

Schmiedevorführung

(jeden ersten Sonntag im Monat)
Das BPW-Werksmuseum ist jeden Sonntag in der genannten Zeit geöffnet. Eintritt frei.
www.achseradwagen.de

09.08. • ab 18.00 Uhr

Sommerfest im Freibad Bielstein

mit Mondscheinschwimmen
www.freibad-bielstein.de

09.08. • 9.00 - 17.00 Uhr

10.08. • 11.00 - 17.00 Uhr

Antik- u. Trödelmarkt Eckenhausen

Jeder kann mitmachen, als Besucher oder Händler. VA: Francesco Tuttolomondo, Tel.: 0177 7227386
Veranstaltungsort:
Eckenhausen, Am Schulzentrum

10.08. • ab 11.00 Uhr

Familiengarten im Freibad Bielstein

insbesondere für Kids. Die großen Liegewiesen, die das Schwimmbecken umgeben, bieten ausreichend Raum zu ruhiger Entspannung oder zum Spielen.

15.08. • 18.30 - 20.30 Uhr

Kräuterwanderung

Kräuterbund zu Maria Himmelfahrt im Oberbergischen Kräuterhaus Oberholzen
www.oberbergisches-kräuterhaus.de

16.08. • 14.00 - 17.00 Uhr

Heilpflanzengarten:

Gartenrundgang

mit Workshop, im eigenen Garten von Ines Pack, Dreisbach
www.oberbergisches-kräuterhaus.de

16.08. - 17.08. • 11.00 Uhr

Einweihung Bielsteiner Kunstrasen

Programmablauf unter
www.bsv-bielstein.de

26.08. • 20.00 Uhr

Orgelkonzert:

„Mixtur – Von Barock bis Pop“

in der evang. Kirche in Wiehl.
Der Eintritt ist frei.

28.08. • 15.15 - 20.00 Uhr

Blutspende in Oberwiehl

im Paul-Schneider-Haus

29.08. • 19.45 Uhr

Lautlose Jagd:

Auf den Spuren von Batman

im Rahmen der 18. Internationalen Fledermaus-Nacht (Batnight)
Treffpunkt: Oberwiehl am Hans-Teich

30.08.2014 • 19.00 Uhr

Klassik Open Air auf Schloss Homburg

mit dem WDR Funkhausorchester Köln
Eintrittskarten: Tel.: 02293/302302 oder bei Wiehl-Ticket, Tel.: 02262/99285
Veranstalter: Gemeinschaftsveranstaltung des Oberbergischen Kreises, des Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V., des Fördervereins Schloss Homburg sowie des Kulturkreises in Wiehl
Veranstaltungsort: Schloss Homburg

30.08. • ab 17.00 Uhr

Brauerei Open Air „Kölsche Nacht“

im Biergarten der Erzquell Brauerei Bielstein (ausverkauft)

31.08. • 09.00 - 18.00 Uhr

12. Autofreier Sonntag

Nümbrecht - Waldbröl
Zum zwölften Mal veranstalten die Gemeinde Nümbrecht und die Stadt Waldbröl den „Autofreien Sonntag“. Auf einer 18 km langen Rundtour zwischen Nümbrecht und Waldbröl gehört die Straße an diesem Tag wieder ganz den Radfahrern, Läufern oder Walkern. Die Raststationen sorgen für das leibliche Wohl.



Ferienspaßprogramm

08.08. · 08.30 - 18.00 Uhr

Busfahrt in den Panoramapark (6 - 12 Jahre)

Bitte denkt an Regenkleidung und Proviant; Abfahrt um 8.30 Uhr am Jugendheim Drabenderhöhe und 8.45 Uhr am Bahnhof Wiehl. Zurück sind wir um 17.45 Uhr in Wiehl und 18 Uhr in Drabenderhöhe; Kosten: 15€ für Fahrt und Eintritt; Veranstalter: Jugendheim Drabenderhöhe, Tel.: 02262-1249

15.08. · 08.30. - 19.00 Uhr

Busfahrt in den Freizeitpark „Fort Fun“

Abfahrt um 8.30 Uhr am Jugendheim Drabenderhöhe und 8.45 Uhr am Bahnhof Wiehl. Zurück sind wir um 18.45 Uhr in Wiehl und 19.00 Uhr in Drabenderhöhe; Kostenbeitrag: 15€ für Fahrt und Eintritt; Veranstalter: Jugendeinrichtungen Wiehl, Tel.: 02262-1249

28.07. - 01.08.

Bau einer Legostadt

in der Grundschule Oberwiehl entsteht aus vielen tausend kleinen Legosteinen eine ganze Stadt

04.08. - 08.08.

Naturerlebniswoche

im Jugendheim Drabenderhöhe
(5 - 10 Jahre)

07.07. - 11.07.

Fußballcamp im KinJu Wiehl

Unter der Leitung des erfahrenen Fußballtrainers Martin Öchsner gibt es einen fünftägigen Intensivkurs am runden Leder

21.07. - 25.07.

Multisportwoche in Worriken / Belgien

Infos hierzu bekommt ihr entweder im KinJu im „Blauen Haus“ (Tel.: 02262-752155) oder im Jugendheim Drabenderhöhe (Tel.: 02262-1249).

07.09. · 15.00 Uhr

Kurkonzert

Posaunenchor Wirtenbach
Im Kursaal Nümbrecht, Eintritt frei

14.09. · 10.15 Uhr

Tag des offenen Denkmals

in der Ev. Kirche Nümbrecht

20.09. · ab 11.00 Uhr

12. Historisches Oldtimer Traktoren-Treffen

Treffen und Auszeichnung alter Traktoren und Landmaschinen am Dorfgemeinschaftshaus Hengstenberg. Mit den beliebten Hengstenberger Waffeln und Erbsensuppe aus dem Kessel. Weitere Infos: www.treckerfreunde-hengstenberg.de



21. - 24.08.

Eisenbahnfahrt nach Cottbus

4 Tage mit Bad Muskau (Waldeisenbahn) und Spreewald mit Kahnfahrt. Modell-Eisenbahn-Freunde Gummersbach e.V. Tel. 02261/62146; www.mef-gm.de

28.09. · 15.00 Uhr

„Geschichte auf Schritt und Tritt“

Führung durch den historischen Ortskern Nümbrecht; Teilnahme kostenlos. Treffpunkt: Säulenbrunnen

07.09. - 28.09.

„Zeichnungen und Skulpturen“

Kunstaussstellung mit Marianne Roetzel; Öffnungszeiten: Mi - Fr: 16.00 - 18.00 Uhr Sa + So: 15.00 - 18.00 Uhr Veranstaltungsort: Haus der Kunst Nümbrecht

01.09. - 28.09.14

Nümbrechter Kartoffeltage

Veranstaltungen und Kulinarisches rund um die tolle Knolle. Mit Erpelsfest am 21.09.2014. Weitere Information erhalten Sie in der Tourist-Info unter Tel.: 02293-302302.

20.09. · 20.00 Uhr

„Cat Ballou“ und „The Hurricanes“

Konzert in der Grundschule Engelskirchen. Einlass: 19.30 Uhr Eintritt: 18,00 € + 1,00 € VVK Gebühr, 13,00 € + 1,00 € VVK. Veranstalter: KULTURleben u. Gemeinde Engelskirchen

vitamind
BÜRO FÜR DESIGN



vitamind GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl
T 02262 699837 | info@vitamind.de | vitamind.de



Kunstkabinett Hespert

Kunst und Kultur in der Gemeinde Reichshof haben einen Namen:

Das KUNST KABINETT HESPERT.

Um das historische Schulgebäude herum wird ein unvergleichlich breites Spektrum an Kulturschaffen geboten. Dabei steht der lebendige Austausch zwischen Mensch und Kunst im Mittelpunkt.

Und dies sind einige Gründe, warum das KUNST KABINETT HESPERT ein so kostbarer Bestandteil des Kulturlebens in der Gemeinde Reichshof und im Oberbergischen Kreis ist.

Die Aktivitäten variieren und bieten den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder neue Antworten auf aktuelle Zeitströme. Denn hier wird niemand mit der Kunst allein gelassen.

Vorschau:

25.11. - 20.00 Uhr

The Art Of Chamberjazz

Das dialogfreudige Duo mit Stephan Aschenbrenner am Saxophon und Oliver Trost an der Gitarre – voller mutiger und einfühlsamer Überraschungen – ist einer der beliebtesten Formationen in unserer Region und erspielte sich in den vergangenen Jahren eine große Fangemeinde. Lassen Sie sich dieses musikalische Highlight in der ganz besonderen Atmosphäre nicht entgehen!

- Erwachsene 11,00 Euro
- Schüler Studenten Azubis 9,00 Euro
- Mitglieder Förderverein KUNST KABINETT HESPERT e. V. 8,00 €

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

Kunst Kabinett Hespert

Galerie Bühne Artothek
Schulstraße 9 · 51580 Reichshof
www.kunstkabinetthespert.de
info@kunstkabinetthespert.de



Kunstverein Nümbrecht

Der Kunstverein Nümbrecht sieht sich verpflichtet, die junge, zeitgenössische Kunst zu fördern, ohne die Traditionen der Klassiker zu vernachlässigen. Er versteht sich als Forum klassischer, aktueller und künftiger Kunstströmungen und möchte sein Angebot einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

07.09. - 28.09.

Zeichnungen und Skulpturen Mariane Roetzel

Eröffnung: 07.09.14, 11.30 Uhr
Haus der Kunst

19.10. - 09.11.

„Peintre / Plasticien“ Maxim Wakultschik

Eröffnung: 07.10.14, 11.30 Uhr
Haus der Kunst

25.10. - 16.00 Uhr

Mitgliederversammlung

Öffnungszeiten

Oktober bis März

Mi - Fr 15.00 - 17.00 Uhr,

Sa - So 14.00 - 17.00 Uhr

April bis September

Mi - Fr 16.00 - 18.00 Uhr,

Sa - So 15.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle:

Schönhausen 26
51588 Nümbrecht
Fon/Fax 02295 1782



Burghaus Bielstein

04.09. - 20.00 Uhr

Speedos

Rock'n Roll Party in der Burg
Sie sind das Aushängeschild des deutschen Rock'n'Rolls. Bei den vier Musikern ist Mitwippen, Mitsingen und Tanzen angesagt. Ihr Repertoire umfasst alle Variationen des Rock'n'Roll: Von a-capella, Jive und Boogie-Woogie bis Rockabilly, aber auch Country-Klassiker, Balladen und Beatles-Songs.

Ca. 25 Sitzplätze am Rand, sonst ist die Veranstaltung nicht bestuhlt.

11.09. - 20.00 Uhr

Café del Mundo

Latin & Jazz in der Burg
Mit ihren Flamenco- und Latinjazz-Impressionen begeistern die mehrfach international ausgezeichneten Gitarristen Jan Pascal und Alexander Kilian. Diese Veranstaltung ist komplett bestuhlt.

18.09. - 20.00 Uhr

Godewind

Plattdeutsch in der Burg
Sie sind musikalische Botschafter des Nordens. Neben überwiegend eigenen Titeln hat die Nordische Band „Godewind“ so einige Überraschungen im Programm, wie ins Plattdeutsche übersetzte Coversongs berühmter Vorbilder.
Diese Veranstaltung ist komplett bestuhlt.

Christoph Klein · Gärten zum Wohlfühlen



Gerne übernehmen wir für Sie:

- Rosen- und Obstbaumschnitt
- Verlegen von Pflaster und Platten
- Anlegen von Beeten · Baumfällung
- Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt
- Pflanzarbeiten · Laubentfernung
- Anlegen von Teichanlagen
- Zäune aller Art · Schneearbeiten
- Innenausbau · Schneeräumung



Mobil 0170 483 90 77 · 51674 Wiehl

Im September dreht sich in Nümbrecht wieder alles um die Kartoffel

6. Kartoffelfest „Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch“

Im September dreht sich in Nümbrecht wieder einmal alles um die Kartoffel, wenn der Kur- und Verkehrsverein, die Nümbrechter Aktionsgemeinschaft und die Tourist Info zum sechsten Mal zu einer kulinarischen Reise durch die Welt der Kartoffel einladen. Die beliebte Aktion, die mittlerweile auch viele Freunde außerhalb der Gemeinde- und Kreisgrenzen gefunden hat, steht auch in diesem Jahr unter dem Motto „Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch“.

Genießen Sie die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten der beliebten braunen Knolle, die aus der deutschen Küche nicht wegzudenken ist. Die teilnehmenden Restaurants im Gemeindegebiet haben ihre Speisekarten ganz auf Kartoffeln abgestimmt: Kartoffelsuppe, Reibekuchen, Kartoffelrösti, Döppekuchen, Quellmänner und noch einiges Köstliches mehr laden in die Restaurants ein.

Viele Veranstaltungen sorgen für reichlich Abwechslung und runden das Angebot ab. Von Kabarett, Ausstellungen, Konzerten, geführten Wanderungen, Kartoffelbrunch oder -buffet bis zum Erpelsfest – vom 1. bis 28. September dreht sich in Nümbrecht alles um die runde Knolle. Nicht nur für Gäste auch für Einheimische gibt es im Angebot der Kartoffeltage die „etwas andere Führung“ durch Nümbrecht, die mit dem Titel überschrieben ist: „Sehen, hören, schmecken – lernen Sie Nümbrecht auf schmackhafte und unterhaltsame Art und Weise kennen.“ Jeden Samstag im September um jeweils 11 Uhr startet unser Gästeführer vom Säulenbrunnen aus zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch Nümbrecht. Um Anmeldung bei der Tourist Info (02293 – 302302) wird jeweils bis zum vorhergehenden Donnerstag gebeten. Der Preis beträgt 18,50 € pro Person.

Den Höhepunkt der Kartoffeltage bietet dann am Sonntag, 21. September von 11 bis 18 Uhr das Erpelsfest auf der Hauptstraße. Im ganzen Dorf werden Geschäftsleute, Künstler und Akteure den Besuchern Kreatives, Spannendes - und nicht zu vergessen - Leckeres präsentieren und anbieten. Die Nümbrechter Geschäfte laden am verkaufsoffenen Sonntag zum Bummeln ein. Mit einem Quäntchen Glück wird der Sonntag zum Glückstag, denn es gibt ein attraktives Gewinnspiel von der Nümbrechter Aktionsgemeinschaft. „Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln“ – dieses Sprichwort wollen die Veranstalter mit den Gästen außer Kraft setzen und beweisen, dass auch schlaue Hobbybauern dicke Kartoffeln haben. Deshalb laden die Veranstalter ein zum Wettbewerb vom 1. - 28. September 2014. Bringen Sie Ihre dickste und schwerste und größte Kartoffel ins Büro der Tourist Info und nehmen Sie teil. Dem Gewinner winkt ein Gutschein für ein leckeres Kartoffelmenü für zwei Personen im Hotel „Zur alten Post“ in Nümbrecht-Marienberghausen.

Speziell zu den Kartoffeltagen wird eine Wochenendpauschale angeboten. Diese beinhaltet zwei Übernachtungen in einem der teilnehmenden Hotels, ein Abendessen von der aktuellen Kartoffelkarte sowie eine kulinarische Führung durch Nümbrecht. Die Pauschale ist über die Tourist Info buchbar.

Ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Eltern und die ganze Familie runden das Angebot ab. Der Flyer zu den Kartoffeltagen 2014 ist kostenlos in der Tourist Info erhältlich.



Ab dem 1. April 2014 bequemer Einkaufen in Wiehl

Neue Kurzparkzone auf dem Weiherplatz macht Wiehl als Einkaufsstadt attraktiver



Bürgermeister Werner Becker-Blonigen (re.) und Uwe Bastian stellen die neue Kurzparkzone vor.

Mit der Einführung einer Kurzparkzone auf dem Weiherplatz ab dem 1. April 2014 tragen die Stadtwerke zur Steigerung der Attraktivität Wiehls als Geschäfts- und Einkaufsstadt für alle Bürgerinnen und Bürger bei. Mit der Änderung der Parkraumregelung reagieren die Verantwortlichen auf die seit längerem geführte Diskussion zur Einführung einer so genannten „Brötchen-Taste“, die das kostenlose Kurzzeitparken zur Erledigung kleiner Besorgungen ermöglicht. Als Ergebnis der Beratungen der Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie der Geschäftsführung der Stadtwerke Wiehl GmbH und Vertretern des Wiehler Gewerbeberings (WIR), sind nun die zwölf Stellplätze an der Westseite des Weiherplatzes (vor Lotto Dienst bis Bäckerei Kraus) als kostenlose Kurzparkzone mit 15-minütigem Parken ausgewiesen. Entsprechende „Gelbe Tickets“ fürs Kurzparken sind am neuen, „gelb gekennzeichneten“, Parkscheinautomaten zu beziehen und unterscheiden sich damit deutlich von den gebräuchlichen, blauen Parkscheinen.

Ausreichende Zusatzbeschilderung informiert über die Einrichtung der neuen Kurzpark-Option. Als weiterer kundenfreundlicher Service wurde der gesamte Weiherplatz kurzfristig mit neuen Parkscheinautomaten ausgestattet, die das

komfortable, bargeldlose Bezahlen mit EC-Karte ermöglichen. Die bisher vorhandenen zwei Familienparkplätze für Mütter mit Kindern unter sechs Jahren, werden auf drei erweitert und aus Gründen der besseren Erreichbarkeit dichter an den großen Lebensmittelmärkten, zentral auf dem Weiherplatz, positioniert. Mit der Einführung der samstäglichen 1-Stunden-Parkscheibenregelung wird einer ausdrücklichen Forderung des Wiehler Rings nachgekommen, der sich mit der Maßnahme eine Entzerrung des hohen, samstäglichen Parkaufkommens verspricht, das überwiegend vom Verkaufspersonal der anliegenden Geschäfte verantwortet wird.

In diesem Zusammenhang weisen Bürgermeister Werner Becker-Blonigen und Uwe Bastian als Geschäftsführer der Stadtwerke nochmals darauf hin, dass samstags keine Parkgebühren erhoben werden und das Parken an diesem Tag weiterhin kostenfrei erfolgt. Zudem steht nach wie vor die Tiefgarage unter dem „Weiherplatz“ für einstündiges kostenloses Parken zur Verfügung. Neben der Weiherplatz-Neuregelung im innerstädtischen Bereich wurden weitere 85 Parkplätze hinter der Bahnhofsgaststätte auf dem neuen Parkplatz „Mottelbach“ angelegt, die mit Parkscheibe für zwei Stunden kostenlos genutzt werden können,

wenn sie nicht durch die Mieter belegt werden. Im östlichen Abschnitt der Bahnhofsladestraße, gegenüber den dortigen Einzelhandelsgeschäften, stehen weitere 20 Pkw-Abstellplätze zur Verfügung.



Am Weiherplatz kann man seit dem 1. April mit einem Kurzparkticket kostenlos parken.

Des Weiteren wurden an den bisherigen Bushaltestellen gegenüber der evangelischen Kirche sowie neben dem Parkplatz Hotel zur Post an der Hauptstraße jeweils zusätzliche drei Parkplätze geschaffen, die mit Parkscheibe kostenlos für eine Stunde belegt werden können. Für weitere Informationen und Rückfragen steht der Geschäftsführer der Stadtwerke, Uwe Bastian, unter u.bastian@wiehl.de gerne zur Verfügung.

tattoo + piercing

HAUT

nah

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 10 – 20 Uhr
 Sa: 10 – 14 Uhr

Oberwiehler Str. 59-61
 51674 Wiehl
 Telefon: 022 62 / 75 1997

Hygiene macht den Unterschied!

Infos unter
www.tattoo-hautnah.com

„Alles Walzer“ beim Klassik Open Air

Beschwingte Musik mit dem WDR-Funkhausorchester Köln



Ein besonderes Erlebnis vor Schloss Homburg – 2013 mit Mozart-Klängen.

aus dem Süden“ vom Walzerkönig Johann Strauss – das WDR-Funkhausorchester unter der Leitung von Helmuth Froschauer bringt so manchen Walzer an diesem Abend zu Gehör. Der Oberbergische Kreises, der Förderverein Schloss Homburg, der Förderkreises Kultur der Gemeinde Nümbrecht sowie der Kulturkreis Wiehl haben mit „Alles Walzer“ wieder einmal ein brillantes Programm nach Schloss Homburg geholt. Wenn Helmuth Froschauer seinen Taktstock hebt, dann ist es vielleicht jenes Exemplar, das ihm einst Herbert von Karajan schenkte – als Anerkennung für viele gemeinsame Projekte auf der Opernbühne und dem Konzertpodium. Damit dirigiert er nicht nur den „Schlittschuhläufer-Walzer“ in Nümbrecht, sondern auch „Mein Herr Marquis“ aus der Operette „Die Fledermaus“. Das WDR-Funkhausorchester Köln in seiner heutigen Gestalt wurde

1947 gegründet. Musical, Spieloper und Operette, Filmmusik und Nischen der klassischen Musik, das unbekannte Oratorium sowie Jazzverwandtes gehören zu seinem Repertoire – und natürlich Walzer. Als Solist beim Walzer-Abend des Klassik Open Air spielt einer der renommiertesten slowakischen Violinisten: Juraj Cizmarovic. Er gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben und war 1990 bis 2004 Konzertmeister im Gürzenich Orchester Köln. Gemeinsam mit dem WDR-Funkhausorchester Köln spielt er nun Walzer. Einen Tanz, der Mitte des 18. Jahrhunderts das Volk begeisterte. Wer kennt nicht den Wiener Opernball, eine der bekanntesten Tanzveranstaltungen in Österreich? Walzermusik vom Feinsten gibt es nun am 30. August 2014 in toller Atmosphäre vorm Schloss.

Kölsche Nacht im Bielsteiner Brauerei-Biergarten

Brings, Kasalla und Tommy Engel sorgen für gute Laune



„Brings“ sorgen für eine „Superjeilezick“.

Die dritte Kölsche Nacht – nach 2005 und 2008 – startet am 30. August in Bielstein. Fast fünf Stunden „kölsche Tön“ mit drei Super-Akts. Zu hören sind kölsche Hits wie „Pirate“, der meistgespielte Song der Session 2011/2012. Seit dem sorgt die Band Kasalla dauerhaft für Stimmung auf den Bühnen in und um Köln. In der ARD-Late-Night-Show

„Inas Nacht“ aus Hamburg war Kasalla als erste kölsche Band zu Gast und spielte live „Immer noch do“. Urgestein kölscher Stimmungsmusik ist Tommy Engel, der mit seiner Band bereits zum zweiten Mal in Bielstein aufspielt. Neue Songs und Evergreens, wie „Huusmeister Kaczmarek“ und „In unserem Veedel“ haben sie im Gepäck. Und natürlich darf die angesagteste Kölner Band bei der „Kölschen Nacht“ in Bielstein nicht fehlen: „Brings“. Ob sie „Poppe, kate, danze“ und dazu dem Publikum eine „Superjeilezick“ bereiten oder „Su lang mer noch am Lääve sin“ und „Halleluja“ singen – sie bringen jedes Konzert zum Kochen. Die Band „Brings“ um die Brüder Peter und Stephan Brings ist seit über zwanzig Jahren erfolgreich auf Deutschlands Bühnen unterwegs – nicht nur an Karneval. Ein Festival guter Stimmung erwartet die Gäste bei einer hoffentlich lauen Sommernacht im Bielsteiner Brauerei-Biergarten.



SCHMITZ & PETERS
Gastronomietechnik

Erkrather Str. 253
D-40233 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 334696
Fax: 0211 / 334879
www.gkt-24.de

VK Büro: Nümbrecht
D-51588 Nümbrecht
Tel.: 02293 / 9086029
Fax: 02293 / 8167579
info@gkt-24.de



Aktion „Babyjahr“ der GWN stößt auf eine positive Resonanz

Jedes Neugeborene erspart seinen Eltern 50 Euro auf der Stromrechnung



Ein Baby will vor allem im ersten Jahr viel baden und immer saubere Wäsche haben, so dass die Eltern neben allen anderen Herausforderungen auch zusätzliche Energie aus der Steckdose brauchen, was zwangsläufig eine höhere Stromrechnung zur Folge hat. Darum haben die Gemeindewerke Nümbrecht GWN bereits im Jahr 2010 das so genannte »Babyjahr« eingeführt, in dem alle Neugeborenen ihren Eltern 50 Euro von der Stromrechnung streichen – wenn sie denn Stromkunden bei der GWN sind. Und das gilt selbstverständlich nicht nur in Nümbrecht, sondern für alle Stromkunden der GWN.

Warum gerade 50 Euro? Dies sind die durchschnittlichen Kosten für den Mehrverbrauch an Energie, der im ersten Jahr durch ein Baby entsteht. Da passt es gut, dass die GWN für alle Haushaltskunden bereits seit einigen Jahren nur noch ökologisch zertifizierten Strom anbietet – und zwar ohne Mehrkosten für die Bürgerinnen und Bürger.

Jede Familie, die ein neugeborenes Baby hat und am Babyjahr teilnimmt, wird übrigens gebeten, ein schönes Foto des Babys an die GWN zu senden. Auf der – inzwischen bereits mehrfach vergrößerten – »Babywand« in der Geschäftsstelle (Fotos) in der Schulstraße 4 in Nümbrecht werden diese Bilder gesammelt und ausgestellt. Die schönen, lustigen und niedlichen Bilder der kleinen Erdenbürger erinnern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GWN und natürlich auch deren Kunden daran, dass wir alle gemeinsam für die Zukunft der Gemeinde und der Region verantwortlich sind. Alle unsere Besucher sind natürlich herzlich eingeladen, die kleine Ausstellung in den Geschäftsräumen der

GWN zu besuchen. „Es macht immer wieder große Freude, die zahlreichen Babybilder zu betrachten. Die nachwachsende Generation vor Augen zu haben, ist immer auch ein Anreiz, an noch besseren und nachhaltigeren Lösungen für Nümbrecht und die Region zu arbeiten“, so Marion Wallérus, Geschäftsführerin der GWN und Initiatorin des Babyjahrs. »Unser Ziel mit der Aktion war es, den meist jungen Familien eine kleine Hilfe für die neue Situation zur Verfügung zu stellen. Die Reaktionen zeigen, dass dies von allen unseren Kunden begrüßt wird«, zieht die Geschäftsführerin ein positives Fazit dieser seit vier Jahren laufenden Aktion.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Gemeindewerke Nümbrecht, per Telefon unter der Nummer (02293) 9113-0 oder persönlich in der Geschäftsstelle der GWN in der Schulstraße 4.



Sparkasse Wiehl mit dem Geschäftsjahr 2013 zufrieden

Boom bei privaten Wohnbaufinanzierungen – 302.000 Euro an Spenden und Sponsoring ausgeschüttet



Blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück: Manfred Bösinghaus (re.) und Hartmut Schmidt.

Auf ein zufriedenes Geschäftsjahr 2013 blickt die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden zurück, obwohl der seit einigen Jahren zu beobachtende Rückgang der Ertragslage im Vorjahr nicht gestoppt wurde. Allerdings wurde mit einem Jahresüberschuss von 4,9 Millionen Euro fast genau das Vorjahresergebnis (5,0 Mio. Euro) erreicht. Dass das Betriebsergebnis seit Jahren rückläufig ist, sei auf die vorgeschriebene Beteiligung an der Berliner Landesbank geschuldet (insgesamt 2,3 Millionen Euro). Sparkassenchef Manfred Bösinghaus und sein Vorstandskollege Hartmut Schmidt betonten bei der Bilanzpressekonferenz aber, dass das Betriebsergebnis aber so stabil sei, dass das Unternehmen „alle Vorsorgemaßnahmen für mögliche Risiken und eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals vornehmen“ könne.

Insgesamt, so konstatierte Bösinghaus, stand das Geschäftsjahr 2013 im Zeichen einer verstärkten Kreditfrage. Vor allem der private Wohnbau boome: „Die Kunden investieren in Steine und nicht in Scheine.“ So wurden von der Sparkasse 44 Millionen Euro (Steigerung von 7,1 % gegenüber dem Vorjahr) an neuen Darlehen an Häuslebauer und Erwerber im Homburger Land vergeben. „Ein Rekordwert für uns“, wie Bösinghaus erfreut feststellte. Dabei entfiel der Lö-

wenanteil (77 %) auf den Erwerb von gebrauchten Immobilien. Daraus werde deutlich, so Bösinghaus, dass angesichts der Eurokrise und einem historisch niedrigen Zinsniveau die Immobilie neben der klassischen Altersvorsorgefunktion auch als Kapitalanlage immer mehr an Bedeutung gewinne.

Überhaupt sitze der Euro bei den Verbrauchern angesichts der entspannten Situation auf dem Arbeitsmarkt und gestiegener Tarifverträge lockerer, wie die hohen privaten Kreditnachfragen zeigten, wobei die Finanzierungen für Auto,

Urlaub und persönliche Anschaffungen an erster Stelle ständen. Zufrieden sei die Sparkasse auch mit der Entwicklung des gewerblichen Kreditgeschäfts. Angesichts der guten Ertragslage der heimischen Wirtschaft sei die Inanspruchnahme der Kreditlinien zwar erkennbar zurückgegangen, dennoch habe man das Vorjahresniveau halten können. Insgesamt entfielen 30 % des Neugeschäftes auf das gewerbliche Kreditgeschäft. Auch im Einlagegeschäft verzeichnete die Sparkasse mit einem Zuwachs von 2,2 % eine positive Entwicklung, wobei die Zuwächse sowohl auf die Firmenkunden als auch auf die klassischen Einlagen von Privatpersonen erzielt worden seien. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus würden allerdings nahezu nur noch variable Einlagen nachgefragt, bevorzugt vor allem der „Homburger Sparexpress“ und das „Cashkonto“. In dem positiven Einlagegeschäft spiegelt sich nach Bösinghaus „das hohe Vertrauen, das die Kunden nach wie vor in die Sparkasse vor Ort haben“, wider.

Ein Zeichen, das sich die Marktposition der Sparkasse weiter gefestigt habe, sei auch die Tatsache, dass man 2013 trotz gesunkener Einwohnerzahl über 1.000 neue Privatgirokonto neu eröffnet habe. ▶

Sparkasse Wiehl in Zahlen (31.12.2013)

Bilanzsumme:	781,1 Mio. Euro (2012: 839,1 Mio. Euro)
Kundeneinlagen:	646,0 Mio. Euro (2012: 637,3 Mio. Euro)
Kundenkredite:	513,9 Mio. Euro (2012: 499,0 Mio. Euro)
Darlehenszusagen:	113,8 Mio. Euro (2012: 113,7 Mio. Euro)
Betriebsergebnis:	4,9 Mio. Euro (2012: 5,0 Mio. Euro)
Mitarbeiter:	163 (2012: 160)
Davon Auszubildende:	18 (2012: 17)
Geschäft-/Servicestellen:	10 (2012: 10)
Geldautomaten:	18 (2012: 18)
Privatgirokonten:	18.000 (2012: 17.000)
Spenden und Sponsoring:	302.000 Euro (2012: 320.000 Euro)

Auch im Jugendmarkt habe man mit dem Betreuungskonzept „Giro uno“ viele neue junge Kunden gewinnen können.

Nach wie vor lege die Sparkasse auch großen Wert auf eine gute Aus- und Fortbildung der eigenen Mitarbeiter. Das

werde auch dadurch deutlich, dass in den letzten drei Jahren 14 Azubis die Note „Gut“ oder „Sehr gut“ bei der Prüfung zur Bankkauffrau/-mann erzielt hätten. Nach wie vor liege der Sparkasse die Förderung des Ehrenamtes sehr am Herzen. Und Bösinghaus und Schmidt konn-

ten mit Stolz vermelden, dass ihr Haus im Jahr 2013 insgesamt 302.000 Euro an Spenden, Stiftungserträgen, Erträgen aus PS-Sparen und aus dem Sponsoring an Vereine, Schulen, kirchliche, soziale und gemeinnützige Zwecke ins Homburger Land flossen.

Neues Werk zur Heimatgeschichte des BGV

Band 11 der „Beiträge zur Oberbergischen Geschichte“ erschienen



Dr. Rothkopf (li.) mit den Redaktionsmitgliedern Siegfried Hillenbach (Mi.) und Kurt Hamburger (re.).

Die Abteilung Gummersbach des Bergischen Geschichtsvereins (BGV) stellte kürzlich das neue Werk zur Heimatgeschichte in Oberberg vor.

Dabei konnte der 1. Vorsitzende, Dr. Alexander Rothkopf, neben den Vize-Landrat Prof. Friedrich Wilke, sowie die Redaktion, die Autoren der Beiträge und eine ganze Reihe von interessierten Mitgliedern begrüßen. Mit Stolz wurde betont, dass mit dieser Buchreihe nun seit 1986 weit über 2.000 Seiten zur Heimatgeschichte vorliegen, welche die Autoren in ehrenamtlicher Arbeit erstellt haben.

Traditionell ist auch der Band 11 einem verdienten Heimatforscher gewidmet, dem 2012 verstorbenen Ehrenschriftführer Klaus Niebel. Und da sein Sohn Dr. Ingo Niebel aus dem Nachlass einen weitgehend fertigen Beitrag seines Vaters über den „rheinischen Poeten“ Wolfgang Müller, der zeitweise in Schloss Ehreshoven und in Haus Leppe gelebt hat, aufbereiten konnte, wurde auch dies posthum veröffentlicht.

Kurt Hamburger und Siegfried Hillenbach haben erneut den Band 11 redaktionell betreut und so bieten die Beiträge wieder das breite Zeit-Spektrum vom Mittelalter bis fast zur Neuzeit.

Es werden auch hier wieder manche Rätsel, Kurioses und Erstaunliches vorgestellt, die man mit sensiblen Blicken eben auch vor der Haustüre finden kann, wie der 2. Vorsitzende Marcus Dräger betonte. Und Wilke wies auch auf die teilweise erstaunliche Aktualität der Beiträge hin. Selbst schmerzliche Themen werden dabei nicht ausgeklammert, wie z.B. die

Geschichte der damals so genannten „Fremdarbeiter“ in Ründeroth und der Situation dieser Kriegsgefangenen und auch zivilen ausländischen Arbeitskräfte in der Zeit des 2. Weltkrieges, soweit sie aus dem Archiv der Gemeinde Engelskirchen und auch weiterer Quellen aufbereitet werden konnte.



Der Dank des 1. Vorsitzenden galt abschließend auch den Sponsoren, die schon immer das Bemühen um eine wissenschaftlich aufbereitete Heimatkunde unterstützen, die Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln und dem Landschaftsverband Rheinland.

Erschienen ist der Band 11 im Rosalie-Media Verlag und enthält auf 172 Seiten 12 Beiträge mit ca. 70 teils farbigen Abbildungen.

Er ist zum Preis von 19,80 € im Buchhandel erhältlich und für die Mitglieder des BGV über die Geschäftsstelle des Vereins Hochstr. 10, 51645 Gummersbach zu beziehen.



H.E.L.P.

Ihr Pflegeteam

Wir lieben Oldies!

Wiedenhof 6
51545 Waldbröl

Tel. 02291 807788
rolf.hannes@help-pflegedienst.de

„Loopeperle“ versorgt Haushalte wieder mit eigenem Quellwasser

Neuer Vorstand des Wasserversorgungsvereins investierte neue Filtrationsanlage



Der Vizevorsitzende der „Loopeperle“, Axel Hackbarth, überzeugt sich von der guten Wasserqualität.

Rund 330 Haushalte im alten Ortsteil von Drabenderhöhe beziehen nach knapp drei Jahren Pause wieder eigenes Trinkwasser aus den drei Quellen der „Loopeperle“. Der Drabenderhöher Wasserversorgungsverein, der seit mehr als 110 Jahren eigenes Trinkwasser liefert, konnte mit der bisherigen Anlage im Jahr 2010 die strengen Auflagen der Trinkwasserverordnung nicht mehr dauerhaft erfüllen. Daher hatte das Kreisgesund-

heitsamt angeordnet, die Versorgung auf Wasser des Aggerverbandes umzustellen.

Nachdem sich bei der „Loopeperle“ e.V. dann ein neuer Vorstand um Jörg Lutter, Axel Hackbarth und Axel Brambach gebildet hatte, der auf die Unterstützung weiterer Beisitzer vertrauen kann, wurde Ende 2013 in dem vereinseigenen Pumpenhaus eine hochmoderne Filtrationsanlage installiert. Diese filtert die natürlichen Trübstoffe und ungewünschte Verunreinigungen aus dem Quellwasser komplett heraus. Von der Leistungsfähigkeit hat sich die zuständige Abteilungsleiterin für Infektionsschutz und Umwelthygiene des Kreisgesundheitsamtes, Gisela Hück, selbst ein Bild gemacht: „Die Einrichtungen des Vereines machen nicht nur einen hervorragenden Eindruck. Wir konnten uns auch davon

überzeugen, dass die neue Anlage geeignet ist, jederzeit hochwertiges Trinkwasser zu liefern“. Erleichtert über dieses gute Zeugnis zeigt sich der Vorsitzende Jörg Lutter: „Für die Bewohner unseres Ortsteiles hat die Loopeperle aufgrund ihrer Tradition schon einen Wert. Wir sind stolz, eigenes Wasser in hoher Qualität zu haben.“ Auf den Lorbeeren wird sich der Verein aber nicht ausruhen. Schließlich muss die Wasserqualität regelmäßig durch Proben eines unabhängigen Labors nachgewiesen werden.

Außerdem hat es sich der Vorstand zum Ziel gemacht, weiter in die Qualität zu investieren und trotzdem zu den günstigsten Anbietern von Trinkwasser in Deutschland zu zählen. Möglich wird dies durch das ausschließlich ehrenamtliche Engagement der Verantwortlichen.

„Gute Pflege soll vor allem dem Gepflegten gut tun“

Uwe Söhnchen von „alternative Hauskrankenpflege“ erläutert seinen Grundsatz

Gute Pflege, was ist das eigentlich? Diese Frage hört sich einfach an, macht aber einige Mühe, wenn man sie ehrlich und verständlich beantworten will. Für Uwe Söhnchen, Chef der „alternative Hauskrankenpflege“ in Dieringhausen, der schon fast 40 Jahre in der Pflege arbeitet, ist Pflege grundsätzlich etwas, was dem Gepflegten gut tut: „Da merkt man, es ist etwas ganz Persönliches.“ Dann gibt

es die Fachlichkeit. Gute Pflege als Beruf setzt für ihn ein sehr großes Fachwissen und Können voraus, aber auch menschliche und handwerkliche Qualitäten. Wie z.B. einen wohlwollenden Umgang mit Menschen in Krisensituationen, Einfühlungs- und Organisationsvermögen, Kreativität, zielorientiertes Arbeiten, Teamfähigkeit und, nicht zu vergessen, den normalen Menschenverstand.

gehörigen ein Plan mit Zielen und den entsprechenden Maßnahmen erstellt.“

Da Menschen nach Schlaganfällen viele Dinge wieder lernen können, seien die Termine für Krankengymnastik und Ergotherapie mit einzuplanen. Damit für die Angehörigen alles etwas leichter wird, bietet er praktische Pflegeberatung und -kurse an. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Kombination von gründlicher Planung, ein mehr an Pflege am Anfang und die Einbeziehung der pflegenden Angehörigen sich mittel- und langfristig auszahlt.“

Söhnchen: „Gute Pflege betrachtet immer den ganzen Menschen und zwar als einzelnes Wesen. Sie schaut darauf, was den Menschen ausmacht, was ihm wichtig ist und was er erreichen möchte. Sie schaut nur auf die Defizite, um den Bedarf an Unterstützung zu ermitteln, um dann möglichst unauffällig die nötige pflegerische Unterstützung zu geben.“ So die Theorie. Und die Praxis? Söhnchen rät, jeden Pflegeeinsatz individuell zu planen: „Direkt bei den ersten Pflegeeinsätzen wird mit dem pflegebedürftigen Menschen und auch den An-

Mehr als nur gute Pflege

die alternative
Hauskrankenpflege
Uwe Söhnchen

Unser Plus:

- + Immer eine Alternative mehr
- + Individuelle Pflegeberatung mit praktischer Anleitung zu Hause oder schon im Krankenhaus
- + Praxisorientierte Pflegekurse
- + Palliativpflege 24 Stunden erreichbar
- + Professionelle Hauswirtschaft

Marie Juchacz Str. 7a, 51645 GM Dieringhausen
Tel. 02261/74675 Mo – Fr 9.00 – 13.30 Uhr

www.Gute-Pflege-Oberberg.de



Energiewende als Chance für den Mittelstand

Volksbank Oberberg hatte Unternehmer zu einem Symposium über aktuelle Energiefragen eingeladen



Energie-Experten tagten in der Volksbank Oberberg.

„Preisspirale brechen – Energiewende als Chance für den Mittelstand“ ein aktuelles und zugleich spannendes Thema.

Auf Einladung der Volksbank Oberberg eG und des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) kamen Unternehmer und Selbständige aus dem Oberbergischen Kreis und auch aus entfernteren Regionen in das Forum der Volksbank Oberberg nach Wiehl. Energiekosten senken und Ressourcen schonen, aber auch die eigene Wertschöpfung erhöhen, das sind Fragen und Herausforderungen vor die sich die mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe gestellt sehen.

Ständig steigende Strompreise, so eröffneten Volksbank-Vorstandsmitglied Thomas Koop und Achim Fabritius, Verbandsbeauftragter des BVMW Oberbergischer-Kreis, die Veranstaltung, stellten die Unternehmer vor große Herausforderungen. Es gäbe bereits einige Vor-

bilder in der Region, so Fabritius, die kreative und wirtschaftliche Lösungen umgesetzt haben. So wurde nicht nur über den Titel der Veranstaltung „Preisspirale brechen“ diskutiert, sondern es kamen auch von den Teilnehmern und Referenten Beispiele zur Prozessveränderung und Steigerung der Wertschöpfung zur Sprache.

Unter der Überschrift „Ressourcen schonen – Wirtschaft stärken“ zeigte Dr. Peter Jahns, Leiter der Effizienz-Agentur NRW, auf, wie Produkte und Prozesse effizienter gestaltet und damit Kosten und Materialeinsatz reduziert aber auch der Klimaschutz verbessert werden. Zum Thema Energieeinsparung durch eigene Energieerzeugung referierte Kai Dörnbach, Geschäftsführer der Dörnbach-Unternehmensgruppe in Netphen. Seine These: „Wir können Aggregate bauen, die Strom aus erneuerbaren Energien zu 10 Cent je Kilowattstunde erzeugen.“ Dabei handele es sich, wie er an Beispielen darstellte, um eine technische, maßgeschneiderte auf das Unternehmen zugeschnittene Lösung, die geplant, projiziert und in der Umsetzung begleitet wird.

Aber auch die Einbindung durch den Erfahrungsaustausch, wie auch die anschließende interaktive Diskussionsrunde mit den Teilnehmern zeigte, lassen sich Lösungen und Erfahrungen anderer

Unternehmen auf das eigene modifizieren. Über die zahlreichen Projekte von ÖKOPROFIT, was für „Ökologisches Projekt für Umwelt-Technik“ steht, berichtete der Teilnehmer Alexander Harbach von B.A.U.M. Consult aus Hamm. Es handelt sich um Kooperationsprojekte zwischen den regionalen Unternehmen, den Kommunen und den Verbänden wie dem BVMW. ÖKOPROFIT ist ein guter Einstieg in das Thema Erneuerbare Energien, Umwelt und Klimaschutz mit geringem Aufwand, überschaubaren Kosten und einem positiven Effekt in der Außendarstellung des Unternehmens.

Auch im anschließenden geselligen Treffen, zu dem die Volksbank Oberberg als Gastgeber eingeladen hatte, wurde weiter diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Und Fabritius zog abschließend ein positives Fazit: „Die Teilnehmer haben viele Informationen aus den anschaulichen Vorträgen mitgenommen. Hinzu kommt, dass wir mit der Veranstaltung einen gesamtheitlichen und innovativen Ansatz präsentieren konnten.“ Auch Thomas Koop freute sich, dass der Informationsaustausch zwischen den Unternehmern gefördert und Mut zu den nächsten Schritten geweckt wurde. So zeigte sich auch, dass die Position des BVMW in der Energiewende – „Stromerzeugung so dezentral wie möglich und so zentral wie nötig“ – deutlich wurde und sich umsetzen lässt.

Wichtig:
seit dem 01.04.2013
Weiherplatz 1

Ambulanter Pflegedienst Cornelia Kumm

Tel.: 02262/7170961

Fax: 02262/7170962

Mobil: 0160/96274646

E-Mail: info@miteinander-pflegen.de

Web: www.miteinander-pflegen.de



Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr

Perspektiven für die Zukunft – Ausbildung bei BPW

Wiehls größter Arbeitgeber bietet 20 verschiedene Ausbildungsberufe an



Ein Blick in das Ausbildungszentrum der BPW.

20 verschiedene Ausbildungsberufe an drei Standorten im Oberbergischen Kreis – am Unternehmenssitz in Wiehl sowie in den Zweigwerken Brüchermühle und Hunsheim – das bietet die BPW Bergische Achsen KG interessierten Nachwuchskräften. Mit mehr als 1.600 Mitarbeitern zählt das Wiehler Familienunternehmen zu den größten Arbeitgebern in der Region. So breit wie das Leistungsspektrum des Unternehmens ist, so vielfältig sind

auch die Ausbildungsmöglichkeiten, z. B. im kaufmännischen Bereich als Kauffrau/-mann für Büromanagement, Industriekauffrau/-mann oder im gewerblich-technischen Bereich, als Konstruktionsmechaniker/-in, Technische/-r Produktdesigner/-in, Industriemechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in oder Elektroniker/-in für Betriebstechnik oder im IT-Bereich als Fachinformatiker/-in. Die Ausbildung steht bei der BPW unter dem Motto „Sie haben Talent. Wir fördern es“. Nachwuchsförderung wird bei BPW groß geschrieben, denn die Ausbildung ist das Fundament für das Berufsleben.

Derzeit werden über 120 Auszubildende von sieben hauptberuflichen Ausbildern bei der BPW betreut. Als zentrale Anlaufstelle für alle Auszubildenden ist das BPW eigene Ausbildungszentrum auf insgesamt drei Etagen mit modernster Technik für die Bedürfnisse der unter-

schiedlichen Berufsfelder ausgestattet. Bereits mehrfach wurde die BPW von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln für ihre hervorragenden Leistungen in der Ausbildung ausgezeichnet.

Um Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, engagiert sich die BPW frühzeitig im Rahmen von Kooperationen und Projekten für talentierte Nachwuchskräfte.

Die Jugendlichen haben unter anderem die Möglichkeit, das Wiehler Unternehmen beim Girls Day, dem BPW Sommercamp, im Rahmen der Junior Management School oder durch Praktika kennenzulernen. Noch bis zum 30. September 2014 können sich angehende Schulabsolventen für den Ausbildungsbeginn im August 2015 bewerben. Informationen dazu finden Interessierte auf der BPW Internetseite www.bpw.de.



SIE HABEN TALENT. WIR FÖRDERN ES.

Bauen Sie Ihre Talente und Stärken aus. Eine Ausbildung bei BPW bietet Ihnen dazu beste Voraussetzungen. Denn Nachwuchsförderung schreiben wir groß – ganz gleich bei welchem Berufswunsch.

Kaufmännische Ausbildung:

- Industriekauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Kauffrau/-mann für Groß- u. Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/-in
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r

IT-Ausbildung:

- Fachinformatiker/-in

Kooperative Ausbildung:

- Fachinformatiker/-in + Bachelor of Science
- Industriemechaniker/-in + Bachelor of Engineering
- Industriekaufmann/-frau + Bachelor of Science

Gewerblich-technische Ausbildung:

- Technische/-r Produktdesigner/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Fachkraft für Metalltechnik
- Mechatroniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Werkstoffprüfer/-in

Jetzt für
2015
bewerben!



Bei weiteren Fragen steht Ihnen Rainer Butting unter der Telefonnummer 02262 78-1282 gerne zur Verfügung.



Schüler nahmen für einen Tag auf dem Chefessel Platz

Die Wiehler Schülerin Rebecca Marie-Christin Göckler belegte den ersten Platz



Im Reichstag empfing Michaela Engelmeier (MdB) die drei oberbergischen Sieger Tom-Sören Steurer, Rebecca Marie-Christin Göckel und Viktoria Lang (v.l.n.r.).

Davon dürfte mancher Arbeitnehmer träumen: Einmal auf dem Chefessel Platz nehmen und einen Tag lang der „Boss“ in der Firma sein. Für 25 Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren aus 14 Schulen im Oberbergischen Kreis wurde dieser Traum in diesem Frühjahr Wirklichkeit. Möglich gemacht hatten dies der Regionalkreis Oberberg des Verbandes „Die Familienunternehmer – ASU“ und „Die Jungen Unternehmer – BJU“. Mit dem Bildungsprojekt „Schüler im Chefessel“, das in Oberberg bereits zum vierten Mal ausgeschrieben war, wollen ASU und BJU den Schülern die Möglichkeit geben, ein realistisches Bild des Unternehmertums zu gewinnen und den Alltag in einem Unternehmen einmal live zu erleben.

Insgesamt beteiligten sich 23 Firmen, Behörden und Banken an dieser Aktion, dabei auch einige aus dem Verbreitungsgebiet des „Homburger“ (Volksbank Oberberg, Gemeinde Nümbrecht, Appenfelder GmbH, Bauer, Soest & Partner, Cramer & Herling oHG. Unter den 14 Schulen, die Schüler/innen für den Wett-

bewerb meldeten, waren auch das Homburgische Gymnasium Nümbrecht, das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl, und die BESTE Berufsvorbereitende Schule für Technik Wiehl. Die Bewertung der anschließenden abgegebenen Schüleraufsätze wurde von einer dreiköpfigen Jury (Claudia Fuchs/Kommunale Koordinierungsstelle des Oberbergischen Kreises, Peter Lenz/AggerEnergie und Peer Schmidt/Wirtschaftsjournalist und Bergisch Pur) vorgenommen. Die Bewertungskommission hatte keine leichte Aufgabe, aus den eingereichten Aufsätzen die drei Sieger zu ermitteln. Am Ende landete die 18-jährige Rebecca Marie-Christin Göckel vom Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium auf dem ersten Platz. Die junge Schülerin aus Drabenderhöhe hatte bei der Firma Gerlinde Appenfelder Fördertechnik GmbH in Wiehl-Marienhagen für einen Tag auf dem Chefessel Platz genommen.

Nachfolgend ein kurzer Auszug aus dem Bericht der Siegerin: „Das Reizvolle an dem Projekt „Schüler im Chefessel“ ist es, mehr Einblicke in den Betriebs- und Unternehmeralltag zu erlangen. Mich interessieren die wirtschaftlichen und logistischen Zusammenhänge in einem Unternehmen sowie die facettenreichen Prozesse, die ein Produkt vom Anfangsbis hin zum Endstadium durchläuft, sehr. Kontakte zu lokalen Unternehmen knüpfen und aus deren Erfahrungsschatz lernen zu können, wird durch das bundesweite Projekt möglich. Chefessel? Ja. – Der heutige Tag hat mich ermutigt, über den Schritt in die eigene Selbstständigkeit nachzudenken. Gut gefällt mir am Unternehmerin-sein auch, eine verantwortungsvolle Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen und durch innovative Ideen und Verlässlichkeit der Gesellschaft einen Dienst zu erweisen.“ Soweit das Fazit der Siegerin Rebecca Marie-Christin Göckel. Den zweiten Platz errang die Bergneustädterin Viktoria Lang (Realschule Gummersbach), die einen Tag im Bauzentrum Cronrath GmbH in Wald-

bröl auf dem Chefessel Platz genommen hatte. Der Bergneustädter Tom-Sören Steurer, Schüler an der Hauptschule Bergneustadt, belegte mit seinen Erfahrungen bei dem Bergneustädter Spulenkörper-Spezialist NORWE GmbH, deren Chefin Marlene Weiner gleichzeitig die Vorsitzende in Oberberg des Verbandes „Die Familienunternehmer“ ist, den dritten Platz.

Bei der Siegerehrung in der Gummersbacher Fachhochschule freute sich Marlene Weiner über die positive Resonanz des Wettbewerbs „Schüler im Chefessel“. Die gemachten Erfahrungen hätten die teilnehmenden Schüler/innen durchweg mit „wertvoll“, „einzigartig“ und „viel umfassender als erwartet“ bewertet, meinte Weiner, die die Siegerehrung zusammen mit Martin Cramer, Vorsitzender der oberbergischen „Jungen Unternehmer – BJU“, vornahm.



Gruppenfoto mit allen Teilnehmern des Wettbewerbs „Schüler im Chefessel“ und der Vertreter der teilnehmenden Unternehmen in der FH Gummersbach.

Das siegreiche Trio konnte sich neben der Siegerurkunde zudem über eine dreitägige Reise nach Berlin freuen, wo sie mit anderen Regionalsiegern aus dem ganzen Bundesgebiet zusammentrafen. Zu den Höhepunkten der Berlin-Reise gehörte ein Besuch des Reichstagsgebäudes, wo es von der oberbergischen Bundestagsabgeordneten Manuela Engelmeier (SPD) begrüßt wurde. Der vorgesehene Empfang bei Klaus-Peter Flosbach musste wegen des Krankenhausaufenthalts des CDU-Bundestagsabgeordneten ausfallen.

„EOG“ der Volksbank Oberberg ist ein Erfolgsmodell

Über 40.000 Euro an drei heimische gemeinnützige Institutionen ausgeschüttet



(v. l.) Dietmar Groß, Geschäftsführer der BWO, Thomas Koop, Vorstandsmitglied der Volksbank Oberberg, Christine Meyer-Cords, NABU Oberberg, Personalleiter Gernot Wölfer, Monica Weispfennig-Buchfeld von nina + nico, Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg.

Einmal mehr konnte die Volksbank Oberberg eG Erträge aus dem Sparprogramm Ethisch-Ökologische Geldanlage (EOG) an drei gemeinnützige Empfänger ausschütten. Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Oberberg, Ingo Stockhausen, überreichte insgesamt 41.481,08 Euro an Dietmar Groß von den BWO Behinderten Werkstätten Oberberg, Monica Weispfennig-Buchfeld von nina + nico sowie Christine Meyer-Cords und Uwe Hoffmann vom NABU Oberberg.

2009 als Projekt der Auszubildenden begonnen, wurde EOG – Die Ethisch-Ökologische Geldanlage bis zur Marktreife

gebracht und bis heute haben über 900 Kunden einen solchen Sparvertrag abgeschlossen. So konnte bisher ein Spendenbetrag von insgesamt 126.386,40 Euro erzielt werden. EOG verbindet die Sparziele, attraktive Zinsen zu erhalten und einen Teil davon als Spende in förderungswürdige kreisweite Projekte zu investieren, miteinander. Die jungen Banker haben sich für drei oberbergische Institutionen zur Auswahl entschieden:

Behinderten Werkstätten Oberberg

Sie betreuen und fördern Menschen mit Behinderungen im sozialen, handwerklichen sowie im industriellen Bereich.

nina + nico

Der Verein bietet psychologische Unterstützung für Kinder und Frauen besonders nach Gewalterfahrungen und sexuellem Missbrauch.

NABU Naturschutzbund Oberberg

Er setzt sich für den heimischen Pflanzen- und Artenschutz ein.

Eines dieser drei Projekte kann der Sparkunde gewissermaßen als Teilhaber an seinen Erträgen auswählen. Der NABU Oberberg wird seinen Anteil in Höhe von 4.765,90 Euro in die Kinder- und Jugendarbeit sowie den Erhalt von Wiesenflächen im Oberbergischen einbringen. nina + nico wird den Anteil in Höhe von 15.664,88 Euro für ein Theaterprojekt zur Aufklärung und Prävention in Schulen verwenden. Die BWO wird mit der Geldzuwendung von 21.050,30 Euro Erholungszonen für mehrfach schwerstbehinderte Menschen in ihren Werkstätten schaffen. Stockhausen betonte, dass alle Sparerinnen und Sparer ihren ganz persönlichen Beitrag zu diesem hervorragenden Ergebnis geleistet hätten und sprach diesen seinen Dank aus. Dem schlossen sich die Empfänger gerne an. Und Stockhausen kündigte an, dass das erfolgreiche EOG-Projekt in den 29 Geschäftsstellen der Volksbank Oberberg fortgesetzt wird – und die Mitarbeiter/innen in den jeweiligen Geschäftsstellen sich schon auf die Kundenbesuche freuen.



Schlosserei André Wehner

Schweißen von Kupfer, Bronze, Edelstahl, Alu

Bahnweg 21
51588 Nümbrecht
Tel.: 02293-9086036
mail@schlosserei-wehner.de
www.schlosserei-wehner.de

Hier erhältlich



- Metall und Edelstahlverarbeitung
- Apparatbau
- Laufradfertigung und Auswuchten
- Tore und Antriebe

„AWO für Vielfalt – AWO gegen Rassismus“

Aktion am „Internationalen Tag gegen Rassismus“ vor dem Altenzentrum



Demonstration gegen Rassismus der AWO.

„AWO für Vielfalt – AWO gegen Rassismus.“ Dafür gingen gern Geschäftsführerin Martina Gilles, Senioren, Küchen- und Pflegepersonal sowie etliche weitere Beschäftigte der AWO Rhein-Oberberg am Runderother Otto-Jeschkeit-Altenzentrum am „Internationalen Tag gegen

Rassismus“ vor die Tür. Pünktlich um fünf vor zwölf dokumentierten sie damit wie abertausende andere Mitglieder des Wohlfahrtsverbandes ihre entschiedene Ablehnung gegen jede Form von Rassismus. Den Internationalen Tag gegen Rassismus haben die Vereinten Nationen 1966 eingeführt, um damit der Opfer eines Massakers zu gedenken, das am 21. März 1960 das südafrikanische Apartheid-Regime in Sharpeville anrichten ließ. Die Polizei ging damals gewaltsam gegen friedliche Demonstranten vor, tötete 69 von ihnen. Hunderte wurden schwer verletzt. Ausgehend vom Gedenken an diese Gräueltat tritt die AWO heu-

te zudem gegen jede Form von Rassismus und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft ein. Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder ihres Glaubens auszugrenzen, dürfe nicht hingenommen werden, betont Kreis-Geschäftsführerin Gilles. „Wir fühlen uns den Grundwerten Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit verpflichtet.“ In diesem Sinne zeigte die Hundertschaft vom Runderother Altenzentrum ebenso Flagge wie das AWO Familienzentrum in Burscheid. Dort machten vier Erzieherinnen mit 20 Kindern in der Innenstadt mit Musik und Gesang auf die Aktion aufmerksam.

„Ich zeige Ihnen ganz persönlich mein Afrika“

Wiehler „First Reisebüro“ begleitet individuell Urlauber in Südafrika



Sie wollen in Ihrem Urlaub Südafrika ‚wirklich‘ erleben? Dann sind Sie im First Reisebüro von Iris Gubo Wiehl genau richtig, denn sie begleitet Sie auf eine traumhafte Reise mit allem, was

dieses wunderschöne Land zu bieten hat. Einmaliger Tierreichtum, einsame Strände, bezaubernde Küstenstädte, die wunderschönsten Weinregionen der Welt und noch ‚so viel Meer‘! Nichts ist dem Zufall überlassen, alles ist perfekt geplant und vorbereitet, so dass die Reisenden völlig entspannt die Schönheiten und Attraktionen Südafrikas erleben und genießen können.

Vom 7. bis 21. März 2015 bietet Reise-Spezialistin Iris Gubo unter dem Motto „Ich zeige Ihnen ganz persönlich mein Afrika“ schon zum vierten Mal diese Er-

folgsreise an. Maximal 24 Personen können mitreisen und Iris Gubo verspricht allen ein unvergleichliches Reiseerlebnis mit großer Flexibilität auch für die Realisierung persönlicher Ausflugs- und Erlebniswünsche. Eine spezialisierte lokale Reiseleitung begleitet mit Iris Gubo die gesamte Reise. Ist ein Südafrika-Urlaub wie mit guten Freunden auch Ihr Traumziel? Wollen Sie sich faszinieren lassen von einem tollen Land, von einmaligen Erlebnissen, kulinarischen Highlights und einem absolut sorglosen Reiseablauf? Dann entscheiden Sie sich schnell, noch sind wenige Plätze frei!



Begleitete Reisen mit Iris Gubo zu den schönsten Orten dieser Welt:

Hautnah dabei!
 07.03. bis
 21.03.2015






Ich zeige Ihnen ganz persönlich mein Afrika!

Im März nächsten Jahres findet zum 4. Mal unsere exklusive begleitete Reise nach Südafrika statt. **Noch sind wenige Plätze frei!** Kommen Sie mit mir auf eine unvergessliche Reise. Gerne informiere ich Sie persönlich.

FIRST REISEBÜRO Iris Gubo

Weiherplatz 28 · 51674 Wiehl · Mail: iris.gubo@first-reisebuero.de www.first-reisebuero.de/wiehl1 · Tel. 02262-751120

BPW-Familientag war ein großer Erfolg

Über 5.000 Besucher schauten hinter die Kulissen des Wiehler Unternehmens



Einen großen Andrang gab es beim BPW-Familientag.

16 Jahre nach dem letzten Familientag hatte die BPW Bergische Achsen KG wieder zu einem Familientag eingeladen. Am 2. Mai konnten die Mitarbeitenden und Pensionäre der BPW mit ihren Angehörigen erleben, wie das Wiehler Unternehmen und seine internationalen Tochtergesellschaften zum sicheren und effizienten Transport von Waren und Gütern beitragen: Millionen von Nutzfahrzeugen sind mit den Technologien der BPW ausgestattet, die mit ihrem hohen Kundennutzen maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit der großen und kleinen Transportunternehmen beitragen.

Der BPW Familientag 2014 stand unter dem Motto „Bindung, Perspektive, Wertschätzung“, Begriffe, mit denen das Selbstverständnis des größten Arbeitgebers der Region treffend umschrieben ist. Das große Interesse der aktiven und ehemaligen Mitarbeiter belegt das: Mehr als 5.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, im Rahmen eines vielseitigen Programms für die ganze Familie einen

Blick in die internationale Welt der BPW Gruppe zu werfen. Ein besonderes Highlight für die Besucher war die Ausstellung unterschiedlichster Fahrzeugtypen aus dem Nutzfahrzeug- und Agrarbereich. Hier konnten sich die Besucher darüber informieren, wie sich die BPW Gruppe in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Neben den Fahrwerkstechnologien für alle Anwendungen umfasst das Portfolio der BPW heute eine Vielzahl von qualitativ hochwertigen Komponenten. Hierzu gehören Lkw-Aufbauten, z. B. Türen, Verschlusssysteme, Dachhubsysteme, Rungen und Scharniere, dazu gehören aber auch Kunststoffkomponenten wie Lufttanks, Kotflügel, Luftfederglocken oder Antispray-Schmutzfänger und Fahrzeug-Beleuchtungssysteme.

Als erstes Unternehmen in der Branche bietet BPW ein Telematiksystem an, das den gesamten Zug, also Truck und Trailer, umfasst und das Informationen aus den „sprechenden“ Komponenten der BPW Gruppe für den Spediteur direkt nutzbar macht. Ein Beispiel hierfür ist die Reifenluftdruck-Kontrolle, bei der ein Sensor am Reifen permanent den Reifenluftdruck und die Reifentemperatur misst und über die Telematik ein Alarm nicht nur dem Fahrer, sondern auch dem Spediteur direkt gesendet wird, sobald sich der Reifendruck zu stark verringert. Auf diese Weise ist es möglich, den Reifenverschleiß und den Kraftstoffverbrauch,

einen der größten Kostenblöcke für Speditionen, signifikant zu reduzieren. Schon ein um 20 % zu geringer Reifenluftdruck führt zu einem Mehrverbrauch von etwa 2 %, was bei einer Laufleistung von 100.000 km etwa 1.000 Euro ausmacht.

Wie die einzelnen Komponenten in Wiehl entstehen und welche Produkte und Lösungen die Tochtergesellschaften anbieten, konnten die Besucher bei Werksführungen und in einer kleinen Ausstellung erfahren.

Für die kleinen Besucher war außerdem ein buntes Kinder- und Rahmenprogramm vorbereitet worden. Eine besondere Attraktion war die mehr als 30 Musikbegeisterte zählende BPW Liveband. Mit einem Programm, das von Schlager bis Heavy Metall reichte, war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

„Mit dem BPW-Familientag möchten wir uns herzlich für das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeitenden bedanken, die durch ihre Arbeit alle einen aktiven Anteil am Unternehmenserfolg haben“, schildert Barbara Höfel, Mitglied der Geschäftsleitung/Personal bei BPW, den Anlass der Veranstaltung. „Wir freuen uns sehr über das rege Interesse. Die Veranstaltung war ein tolles gemeinsames Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.“



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr

Sommer:

Sa.: 8.00 - 18.00 Uhr

Winter:

Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

FAHRZEUGPFLEGE

Wiehl

Am Verkehrskreuz 3

51674 Wiehl

Telefon: 02261 - 76808

www.fahrzeugpflege-wiehl.de

Rumpsteak mit frittierten Kartoffelscheiben

Jens Schmidt, Küchenchef des Kurhaus Scheidegg, präsentiert sein Sommergericht 2014

Rezept-Tipp



Das Fleisch mit Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian und Knoblauch würzen, in etwas Öl von allen Seiten scharf anbraten und im Ofen bei 120°C ca. 10-15 Minuten medium garen.

Die Kartoffeln ungeschält in Scheiben schneiden, trockentupfen, frittieren und mit Salz und Pfeffer würzen. Den Feldsalat und die Kirschtomaten mit dem Dressing anmachen und alles auf einer Platte mit den Kartoffelscheiben und dem aufgeschnittenen Fleisch anrichten.

Für 4 Personen:

4 Rumpsteaks á 200 g

1 kg Kartoffeln

400 g Feldsalat geputzt

ca. 150 ml Balsamico dressing

100 g Kirschtomaten

Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian, Knoblauch und etwas Öl zum braten.

GELÄNDEPROFI

Ihr Way of Life! im Suzuki Grand Vitara



Way of Life!



Für 18.230,- EUR¹

- 1.6-Liter-Benzinmotor mit 78 kW (106 PS)
- Sicherheit: permanenter Allradantrieb, 6 Airbags, ESP und ABS, serienmäßig
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 10,1 l/100 km, außerorts 7,1 l/100 km, kombinierter Testzyklus 8,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 189 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

¹Endpreis für einen Suzuki Grand Vitara 1.6 3-Türer 4x4 City.

Autohaus Halstenbach GmbH

Robert-Bosch-Str. 5 • 51674 Wiehl-Bomig
Tel. 0 22 61 / 7 30 51 • Fax: 0 22 61 / 7 30 54

E-Mail: info@autohaus-halstenbach.de • www.autohaus-halstenbach.de



... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

FUSSBODEN
Creemers

PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

Eintrachtstraße 8
51645 Gummersbach
Telefon: 0 22 61/5 17 24
Telefax: 0 22 61/5 79 67

info@fussboden-creemers.de • www.fussboden-creemers.de

A PETERS
FUSSBODENTECHNIK

Zur Zäuner Hardt 1
51674 Wiehl
Tel.: 0 22 62 / 97 00 67
Fax: 0 22 62 / 97 00 63
www.petersfussboden.de

fussboden
brandenburg
Schulstr. 23 • 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7
Telefax 0 22 61 / 78 26 7
info@fussboden-brandenburg.de
www.fussboden-brandenburg.de

FUSSBODEN LUCKNER
Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork

Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212

Verlegung - Verkauf

FUSSBODEN SAPP

**51580 Reichshof-
Allenbach**

☎ (0 22 61) 53 61 7

Parkett, Teppichböden, PVC bis 5 m Breite, Kork,
Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör

www.fussboden-sapp.de

„So schmeckt das Bergische Land“

Regionalmarke „Bergisch pur“ stellt neues Buch vor



Im Beisein von Rhein-Berg-Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke (2.v.li.), Vizelandrätin Ursula Mahler (vorn) und der Sponsoren-Vertreter stellten die Initiatoren von „Bergisch pur“ das Buch in der Malteser Kommende Ehreshoven vor.

Immer mehr Menschen wollen wissen, wo ihre Nahrungsmittel herkommen. Dazu hat jetzt bergisch pur ein Buch erstellt. Unter dem Titel „So schmeckt das Bergische Land“ werden allerdings nicht nur Höfe vorgestellt, sondern es wird auch Geschmack gemacht auf das, was das Bergische Land so hergibt. „Im Laufe der Monate wurde das Buch immer dicker“, berichtet Peter Schmidt, Geschäftsführer der Bergischen Regionalmarke bergisch pur. Der ambitionierte Ansatz: „Wir wollten all die Betriebe vorstellen, die von den Kunden direkt besucht werden können.“ Ein Einkaufsführer ist dies also geworden, der in informativen Porträts die beteiligten Höfe, Handwerker und Verarbeiter vorstellt.

Dies aber ist nur ein Teil des Buches. Attraktiv wird es auch durch die Lieblingsrezepte, die Bäuerinnen und Bauern, aber auch die Profiköche und engagierte Hobbyköche empfehlen. Urige bergische Rezepte sind ebenso dabei wie französisches mit Bergischem Edelfleisch, Süßspeisen mit Dinkelmehl und vieles mehr. „So ganz nebenbei lädt das Buch aber auch zum Schmökern ein – es enthält Erlebnistipps zu Landschaft und Landwirtschaft im Bergischen, Wissenswertes über die Natur und die Kulturlandschaft sowie Informationen zur Landwirtschaft im Bergischen Land“, erläutert Frank Herhaus von den Biologischen Stationen Oberberg/Rhein-Berg als Sprecher des Beirates von bergisch pur.

Insgesamt ein Buch für all die, die sich für Nahrungsmittel aus dem Bergischen Land interessieren, die mehr wissen wollen über die Vielfalt der bergisch pur-Betriebe und die gezielt nach hochwertigen Lebensmitteln suchen. 15 Jahre bergisch pur – damit ist die Regionalmarke heute eine der beständigsten in NRW. Und die einzige, die sich im Rahmen eines Buches präsentiert. Dies wiederum konnte nur entstehen, weil sich treue Partner wie die REWE Markt GmbH (Hürth) und die Volksbank Oberberg eG (Wiehl) auch finanziell engagierten. Beraten von den Biologischen Stationen und umfangreich bebildert liefert es einen realistischen und aktuellen Eindruck, wie auf den einzelnen Höfen und Betrieben gearbeitet wird.

Dieses Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich und auch in vielen Einzelhandelsgeschäften, die bergisch pur-Produkte führen. Größere Mengen – zum Beispiel für Unternehmen – sind direkt über die Geschäftsstelle zu beziehen.

Kontakt:

bergisch pur-Geschäftsstelle, Peter Schmidt (schmidt@bergischpur.de)

„So schmeckt das Bergische Land“, herausgegeben von bergisch pur, erschienen im Bergischen Verlag (Remscheid), 114 Seiten, ISBN-Nr.: 978-3-943886-49-8,

Preis: 12,80 €.

Ambulanter
Pflegedienst
Sandra Zeiske

Professionelle Pflege
mit Herz

Bechstraße 1
51674 Wiehl-Bielstein
info@pflegedienst-s-zeiske.de

Tel.: 0 22 62 / 9 99 99 96
Fax.: 0 22 62 / 9 99 99 47
www.pflegedienst-s-zeiske.de

Schloss Homburg erwacht aus dem „Dornröschenschlaf“

Wahrzeichen des Oberbergischen Kreises wird nach vierjähriger Bauzeit Ende August wieder eröffnet



Nach fast vierjähriger Bauzeit öffnet das Schloss Homburg Ende August wieder seine Pforten.

Die Vorfreude war schon Mitte April in den Gesichtern von vielen hundert Besuchern abzulesen, die bei der Veranstaltung „Der erste Blick“ einen ersten – durchweg positiven – Eindruck von dem „neuen“ Schloss Homburg gewannen. Und nun dürfen die Tage gezählt werden: Ende August wird das Schloss Homburg, das Wahrzeichen des Oberbergischen Kreises, nach fast vierjähriger Bauzeit wieder eröffnet – und ab Dienstag, 2. September beginnt wieder der normale Museumsbetrieb im Museum Schloss Homburg. Damit endet eine fast 20-jährige Planungszeit, wobei es im Vorfeld einige planerische und politische „Hürden“ zu überwinden galt, bevor 2010 mit den Umbauarbeiten begonnen wurde. Zur Erinnerung: Der zunächst vorgesehene

Entwurf des Hamburger Stararchitekten Meinhard von Gerkan, auf den man sich nach dem ersten Architektenwettbewerb geeinigt hatte, stieß sowohl bei den Politikern im Kreistag und in der Gemeinde Nümbrecht als auch bei einer eigens gegründeten Bürgerinitiative auf herbe Kritik – bis hin zur totalen Ablehnung. Aber auch der Siegerentwurf im 2. Wettbewerb des Kölner Architekturbüros Thomas van den Valentyn fand nicht nur Zustimmung, so dass am Ende die Kölner Architekten Fischer und Fischer die Valentyn-Pläne modifizierten und finanzierbar machten.

Heute, kurz vor der Vollendung dieser „Herkulesaufgabe“, wie Landrat Hagen Jobi meinte, sind alle Verantwortlichen

rundum zufrieden. Dies brachte Jobi wie folgt zum Ausdruck: „Es ist großartig, dass sich unser oberbergisches Wahrzeichen so wunderbar zu einem multifunktionalen Begegnungszentrum für Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt hat“. Und Kreiskämmerer und Kulturdezernent Klaus Grootens freut sich, dass das Budget von 13 Millionen Euro, die durch Fördermittel, Sponsorengelder und Zuschüsse aufgebracht wurden, nicht überschritten wurde. Dabei gilt sein Dank den Förderern und Sponsoren, die dafür sorgten, dass das Schloss Homburg wieder aus seinem „Dornröschenschlaf“ erwacht. Die Gesamtinvestition wurde gemeinsam vom Bund, Land NRW, NRW-Stiftung, Landschaftsverband Rheinland, Kreissparkasse Köln, Förderverein Schloss Homburg und der Biologischen Station gestemmt, wobei allein 8 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln in das Projekt flossen.

Prunkstück des Neubaus sind die markanten gläsernen Pavillons, die auf dem Platz der abgerissenen Orangerie errichtet wurden. „Sie beeindrucken durch ihre Transparenz und setzen einen Gegenpunkt zur ‚Bollwerkarchitektur‘ des Schlosses“, sagt Architekt Alexander Fischer. Die unmittelbar neben dem historischen Schlossgebäude errichteten Pavillons enthalten erweiterte Dauerausstellungsflächen (130 qm), das multifunktionale Forum (270 qm), einen



 Pflege mit Herz.

Orte zum Wohlfühlen!

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0
AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienbergshausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0
www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1
AWO Tagespflegehaus Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380
www.awo-sz-dieringhausen.de



Seminarraum (40 qm) und den Eingangsbereich mit Kasse, Garderobe und Museumsshop (130 qm). Wie Museumsleiterin Dr. Gudrun Sievers-Flägel mitteilte, solle das „neue“ Schloss durch Tagungen, Jubilarfeiern und Empfänge neuen Schwung erhalten, außerdem seien namhafte Ausstellungen und Konzerte geplant. Sievers-Flägel ist auch überzeugt, dass das neue Gartenzimmer mit dem direkten Zugang zu dem neu gestalteten „Barock-Garten“ sich großer Beliebtheit bei potenziellen Brautpaaren erfreuen wird.



Prunkstück des Neubaus sind die gläsernen Pavillons.

Auf dem unteren Parkplatz wurde zudem ein neues Betriebsgebäude errichtet, das für Gemäldedepots, Werkstätten

für die Restaurierung von Museumsgut, Sozialräume und Garagen zur Unterbringung von Werkzeugen und Geräten genutzt wird. Im Zuge des Baumaßnahmen an Schloss Homburg wurde zudem das „Rote Haus“, das nach wie vor die Biologische Station Oberberg beherbergt, durch das neue Landschaftshaus erweitert. In diesem Gebäude, das architektonisch sehr harmonisch dem „Roten Haus“ angegliedert wurde, wurde auf insgesamt 85 qm schon seit einigen Wochen ein gastronomischer Betrieb „Zehntscheuer“ eröffnet und erweist sich schon jetzt als Geheimtipp, obwohl das Schloss Homburg für Besucher noch geschlossen ist.



Das „Rote Haus“ (re.) wurde durch das neue Landschaftshaus mit einem Gastronomiebetrieb erweitert.

Mit dem Erreichten ist nicht nur der Leitende Kreisbaudirektor Uwe Stranz sehr zufrieden, wobei er einräumt: „Die Herausforderung des Projekts war enorm.“ Es sei darum gegangen, „das kulturelle Erbe des Homburger Ländchens zu erhalten und zu einem Ort der Begegnung weiterzuentwickeln.“ Dieser Aussage kann man nur zustimmen – und sich auf die Wiedereröffnung des Schlosses freuen.

en. Dies dürfte sicherlich zur Attraktivitätssteigerung des Oberbergischen Kreises und speziell des „Homburger Ländchen“ führen. Dabei dürfte das „neue“ Schloss nicht nur ein Anziehungspunkt für Oberberger sein, denn schon vor dem Umbau seien zwei Drittel der Besucher bereits aus den Ballungsgebieten an Rhein und Ruhr gekommen, wie „Schlossherrin“ Sievers-Flägel berichtet.

Infos zur Wiedereröffnung

Ende August ist es endlich soweit: Nach fast vierjähriger Bautätigkeit öffnet Schloss Homburg dann wieder seine Pforten für die Öffentlichkeit. Die **offizielle Einweihung** wird am **Mittwoch, 27. August 2014**, mit einem Festakt für geladene Gäste gefeiert.

Am **Samstag, 30. August, 19 Uhr**, steigt dann das **„Klassik Open Air 2014“**, wobei das WDR-Funkhausorchester Köln unter dem Titel „Alles Walzer“ Meisterwerke diverser Komponisten spielt.

Am **Sonntag, 31. August 2014**, findet das große **Eröffnungsfest** für Jung und Alt von 14 - 22 Uhr statt.

Das Programm dieses Familienfestes ist ab Mitte August online. (www.schloss-homburg.de)

Der normale **Museumsbetrieb** beginnt am **Dienstag, 2. September 2014**.

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



Seit 114 Jahren im Oberbergischen

SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

Innungsbetriebe garantieren 100 % Sicherheit

Vertrauen Sie bei Parkett- und Bodenbelägen auf die Fachbetriebe

100 % Rabatt auf Parkett- und Bodenbeläge ...

...kann Ihnen Ihr Innungsbetrieb des Parkett- und Bodenleger Handwerks natürlich nicht geben. Was wir aber können – und da lohnt sich jeder Vergleich – ist **100 %** Sicherheit. **100 %** Sicherheit für Sie auf unsere Fachkompetenz aufgrund unserer qualifizierten Berufsausbildung. **100 %** Sicherheit für Sie auf die Qualität der von uns gelieferten und verarbeiteten Produkte hinsichtlich gesundheits- und umweltfreundlichen Kriterien. **100 %** Sicherheit für Sie, da wir jeden Untergrund prüfen, ob er geeignet ist, damit Sie eine auf Dauer zufriedenstellende Leistung erhalten. **100 %** Sicherheit für Sie hinsichtlich Gewährleistung und Garantie, da wir für die von uns gelieferten und verarbeiteten Bodenbeläge 4 Jahre lang einstehen. **100 %** Sicherheit für Sie, dass wir über den neuesten Stand

der Technik informiert sind, da wir uns regelmäßig den Fortbildungsveranstaltungen der Innung unterziehen. **100 %** Sicherheit für Sie bei der Beurteilung des Altuntergrundes hinsichtlich möglicher Schadstoffe oder gesundheitlicher Gefährdung. **100 %** Sicherheit für Sie bei den entstehenden Kosten, da wir alle Kosten verursachenden Parameter in unser Angebot einkalkulieren. Auf Wunsch auch Festpreisgarantie. **100 %** Sicherheit für Sie, wenn Sie sich für einen Innungsbetriebe entscheiden, egal ob Sie Teppich-, Kunststoff-, Laminat-, Kork-, Gummi-, oder Parkettboden wünschen.

Es empfehlen sich die Innungsbetriebe (Anzeige Seite 24): Fußbodentechnik Peters, Wiehl; Fussboden Luckner, Dieringhausen; Fussboden Sapp, Reichshof-Allenbach; Fussboden Creemers, Derschlag; Fussboden Brandenburg, Dieringhausen.

„Marmeladenfrau“

Gertrud Lange wieder aktiv



Engagiert sich für die Hospiz: Gertrud Lange.

Am Donnerstag, 14. August 2014, verkauft die Marmeladenfachfrau Gertrud Lange aus Denkingen in der Hauptstelle der Volksbank Oberberg eG in Wiehl, Bahnhofstraße 3, von 9 Uhr bis 18 Uhr wieder ihre kulinarischen Köstlichkeiten zu Gunsten des Wiehler Johannes Hospiz.

Angeboten werden unter anderem Marmeladen aus Wild- und Süßkirschen sowie Brombeeren der frischen Ernte, Konfitüren und Gelees pur oder veredelt mit Alkohol und andere Überraschungen.





NAH DRAN!

Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 / 7222-0 | Telefax 02262 / 7222-25 | www.welpdruck.de | info@welpdruck.de

Schüler malen den Krieg 1915 und heute

Ausstellung in der Volksbank Oberberg zeigte bewegende Bilder zum Krieg



Volksbank-Chef Ingo Stockhausen eröffnete die Ausstellung.

200 oberbergische Schüler haben bewegende Bilder zum Krieg gestaltet. Sie stehen in starkem Kontrast zu den Motiven eines 15-jährigen, der 1915 seinem Vater kriegsbegeisterte Zeichnungen an die Front schickte. Die Bilder der Schüler von heute und die des Schülers vor rund einhundert Jahren wurden bis zum vergangenen Freitag in der Ausstellung in der Volksbank Oberberg in Wiehl gezeigt.

aus Bielstein. Die 83-jährige Frau besitzt zwei Bilderbücher aus dem Jahr 1915 mit Handzeichnungen ihres damals 15-jährigen Vaters Joachim Griechen. Er hatte die Bilder für seinen Vater an der Front gestaltet. In den Zeichnungen spiegelt sich neben der Liebe zum Vater auch die damals vorherrschende Kriegs-Euphorie wider.



Ein Beitrag von Schülern des Bonhoeffer-Gymnasiums.

nanz entschlossen sich die Verantwortlichen kurzfristig, die Ausstellung um eine Woche bis zum 11. Juli zu verlängern. Die Ausstellung umfasste mehr als 70 Exponate, von SchülerInnen der Hugo Kükelhaus Schule in Oberbantenberg, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wiehl, der Realschule Bielstein und der Gemeinschaftsschule Morsbach.



Ein Beitrag von Schülern der Hugo-Kükelhaus-Schule.

Anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkriegs fand Anfang 2014 in der Volksbank Wiehl die Ausstellung „Emotion und Expression – Künstler begegnen dem Krieg“ mit Arbeiten von Ernst Barlach, Käthe Kollwitz, Max Beckmann und anderen Expressionisten statt. Sie stieß auf reges Interesse in der Bevölkerung. Die Emotion vieler älterer Menschen wurde geweckt und die Erinnerung aufgefrischt. Viele brachten Bücher, Orden und Feldpostkarten ihrer Väter und Großväter vorbei. Ein besonders Fundstück kam von Renate Mertens

Ganz anders dagegen die Schülerbilder heute: Man merkt ihnen eine distanzierte und kritische Kriegs-Haltung an. Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler vom sechsten bis elften Schuljahr haben die Ausstellung besucht und sich im Anschluss selber künstlerisch, literarisch und musikalisch mit dem Thema Krieg auseinandergesetzt. Aus Impression wurde Expression. Die Resultate dieser Auseinandersetzung waren vom 17. Juni 2014 in der Volksbank Oberberg in Wiehl während der Öffnungszeiten ausgestellt. Angesichts der großen Reso-

Die meisten Schüler möchten ihre Linienschnitte oder Zeichnungen gegen eine Spende an die Kindernothilfe an interessierte Besucher abgeben und zwar zweckgebunden für Flüchtlingskinder aus Libyen. Die Kindernothilfe betreut und fördert traumatisierte libysche Flüchtlingskinder, die in den Libanon geflohen sind. Weitere Informationen unter www.kindernothilfe.de.

Weitere Infos erteilt die Organisatorin der Ausstellung (oder die Kunstpädagogin) Iris Traudisch (02262/91471).



MMD
Mickoleit
Media-Design

**Fahrzeugbeschriftungen · Banner/Displays · Schilder
Car-Wrapping · Leuchtwerbung · Textildruck**

**Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290123 · info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de**

„Mit Gott für den Kaiser, fürs Bergische Land“

Theaterpremiere in der Sparkasse Wiehl erinnerte an den Beginn des 1. Weltkriegs



Die Hauptdarsteller Heike Bänsch und Bruno Tendera.

„Süß und ehrenvoll ist es, für's Vaterland zu sterben“ Seit mehr als 2000 Jahren scheint dies ein ehernes Gesetz zu sein. Der Blick ins Fernsehen unserer Tage bestätigt es erneut im Nahen Osten, obwohl man dort Vaterland mit Religion ersetzt.

Es bedurfte zweier mörderischer Weltkriege, um zumindest innerhalb Europas dieses Gesetz ad absurdum zu führen. Gerade deshalb ist es notwendig, die Er-

innerung an diese beiden Fegefeuer der Menschheit nicht zu verniedlichen. Regisseurin Anja Wienpahl hatte diesen Mut. Mit Herzblut hat sie eine szenische Collage geschrieben und in der Hauptstelle der Sparkasse Wiehl auf die Bühne gestellt. Die Sparkasse hat die Realisierung des Theaterprojektes im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Gedenken an den Beginn des 1. Weltkriegs finanziert.

Der Titel „Mit Gott für den Kaiser, fürs Bergische Land“ klingt bewusst harmlos, so als gehe es um eine Hymne auf die wilhelminische Kaiserzeit. Mit jeder Szene dunkelt sich jedoch die strahlende Kaiserhymne ein – und wird schließlich zur Todesfanfare des Untergangs. Die szenischen Collagen finden ihren schaurigen Höhepunkt, wenn die Schulkinder Malchen und Heiner ihr Todesquartett spielen: Die Schlachtenkarte mit der höchsten Todeszahl feindlicher Truppen

siegt, wobei ein toter Russe zehnmal weniger zählt als ein toter Engländer oder Franzose.

Heike Bänsch und Bruno Tendera füllen den Spannungsbogen des 80-minütigen Stücks bravourös. Die harmlose Euphorie zu Kriegsbeginn machen sie gleichermaßen echt nachvollziehbar wie das Erwachen in der Verzweiflung je länger der Krieg dauert. Am Ende liegen auf der Bühne nicht nur zerstörte Illusionen, sondern auch zerstörte Seelen, die nie mehr gesunden werden.

Mit einem Minimum an äußeren Mitteln – allein durch die Innenspannung des Stücks – gelingt es Anja Wienpahl und ihren beiden Darstellern, die Zuschauer zum Nach-Denken, Nach-Trauern und vor allem zum Verarbeiten des Themas zu bringen. Die Aufführung wurde zu einem wichtigen Abend unserer Zeitgeschichte.

Gut für das Homburger Land.



Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden



„art & music“ und Liedermacher Tage

Wiehler Agentur etabliert hochwertige Kulturevents in Nümbrecht und Bergneustadt



Günther Sigl, Sänger der Spider Murphy Gang.

Auch drei Monate nachdem der Vorhang der Kulturreihe „art & music“ im Nümbrechter Haus der Kunst fiel, sind die Eindrücke dieser intensiven zwei Wochen noch allgegenwärtig. Bereits zum zweiten Mal präsentierte die Wiehler Agentur unplugged promotion diesen besonderen Mix aus bildender Kunst und Musik. „Diese Reihe ist unbezahlbar für die Region“, erklärt Lokalmatador Thorsten Wingenfelder, der sich auch in diesem Jahr künstlerisch mit einbrachte, und fügt hinzu: „Beim ersten Mal war es wichtig, dass die Reihe überhaupt stattgefunden hat. Die zweite Auflage hat Zeichen gesetzt.“

Wingenfelder, der im Jahr 2013 seine eigenen Fotos ausgestellt hat, war bei der diesjährigen Auflage der musikalische Gast der restlos ausverkauften Eröffnungs-Vernissage. Für ihn war es der erste Solo-Auftritt überhaupt in seiner mehr als 20-jährigen Karriere, die als Gitarrist von „Fury in the Slaughterhouse“ begann und aktuell in das Projekt „Win-

genfelder“ einmündet. Umrahmt wurde sein Konzert von den Bildern des Retro-art-Künstlers Ralf Metzenmacher, der seine Ausstellung „Denkanstöße aus anderer Perspektive“ präsentierte.

Der Bamberger war die kompletten zwei Ausstellungswochen im Luftkurort zu Gast und hinterließ dabei einen bleibenden Eindruck. Metzenmacher begrüßte jeden Besucher seiner Ausstellung persönlich, weihte die Gäste in seine Kunst ein, las aus seinem Buch und besuchte zusammen mit Thorsten Wingenfelder die umliegenden Schulen. Gemeinsam mit der Grundschule Garderoth stellte Metzenmacher sogar eine eigene Ausstellung der Kids auf die Beine. „Ralf Metzenmacher hat die Kinder total begeistert“, freute sich Schulleiter Reiner Pfsdorf. Darüber hinaus wurden den zahlreichen Zuschauern weitere Akustik-Konzerte mit Katja Werker, David Munyon, Biber Herrmann sowie ein Kabarett-Abend mit Torsten Sträter geboten. Schauspielerinnen Ann Kathrin Kramer war eigens zur Eröffnung angereist, und auch WDR-Moderator Stephan Kaußen ließ sich die Abschlussgala seines Freundes Metzenmacher nicht entgehen und beschloss die Veranstaltung mit einem kleinen Resümee, in dem er noch einmal ausdrücklich den Veranstaltern für den „Mut und den Einsatz“ dankte. Ein Grund mehr also, auch im Jahr 2015 wieder Kunst und Musik in Nümbrecht zu präsentieren.

Ende September steht dann in Bergneustadt ausschließlich die Musik im Mittelpunkt. Im Rahmen der 3. Schwalbe Liedermacher Tage ist es den Machern einmal mehr gelungen, bekannte deutschsprachige Musiker in den Krawinkel-Saal zu locken. Purple Schulz, die Spider Murphy Gang und Jan Plewka (Special Guest: Norman Keil) werden vom 26. bis 29. September im Oberbergischen zu Gast sein. Der Kölner Purple Schulz („Sehnsucht“, „Verliebte Jungs“) wird dabei sein beeindruckendes Akustikprogramm promoten und darüber hinaus mit seinen kurzweiligen Anekdoten unterhalten. Die Spider Murphy Gang wird beweisen, dass auch eine echte Rock n' Roll Band unplugged überzeugen kann. Darüber hinaus können sich die Fans neben den Hits der Band jetzt schon auf die Geschichten von Sänger Günther Sigl aus mehr als drei Jahrzehnten Showbusiness freuen. Am abschließenden Montag wird der bekannte Frontmann der Band Selig, Jan Plewka, gemeinsam mit seinem Partner Martin Schmedtje ebenfalls ein Akustik-Programm mit eigenen Songs, Hits von Rio Reiser sowie Simon & Garfunkel zum Besten geben. Musikalischer Gast dieses Konzertabends ist Norman Keil, bekannt als Gitarrist und Songschreiber der Band „Wingenfelder“.

Aber damit noch nicht genug, denn anlässlich der 3. Schwalbe Liedermacher Tage hat sich Veranstalter Björn Lange noch etwas Besonderes einfallen lassen. Zunächst einmal wird der Liedermacher Joshua bereits am Donnerstag (25. September) ein warm-up-Konzert im Bergneustädter Schauspielhaus geben. Am darauffolgenden Sonntag wird es zum ersten Mal kein Konzert im Krawinkel-Saal geben, aber dafür „Liedermacher umsonst & draußen“ auf dem Rathausplatz. Martin Goldenbaum aus Berlin, die lokale Band Anders sowie Solo-Sänger Manslayer werden die Besucher unter freiem Himmel begeistern. Infos und Tickets für die Konzertreihe gibt es ab sofort unter www.schwalbe-liedermachertage.de.

Praxis für Physiotherapie

Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

**Bei uns sind Sie
in guten Händen...**

Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de




Glatthaferwiesen ein wichtiger Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft sind diese Wiesen im Oberbergischen selten geworden



© Biologische Station Oberberg



Naturschutzgebiete / Lebensräume

Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Dutzend Naturschutzgebiete. Neben den Naturschutzgebieten ist aber auch der Erhalt der natürlichen Lebensräume zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat wichtig.

Zu diesen wichtigen Lebensräumen für Flora und Fauna gehören in unserer von Grünlandflächen geprägten Mittelgebirgslandschaft die Wirtschaftswiesen und -weiden. Der HOMBURGER stellt in der zweiten Folge der Serie über heimische Naturschutzgebiete/Lebensräume die Glatthaferwiesen vor, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch typisch für das Oberbergische waren, die heute aber leider nur noch selten anzutreffen sind.

Diese Reihe entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion sehr herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiterteam bedankt.

Die Glatthaferwiese war die klassische Heuwiese auf relativ guten Böden. Sie wachsen auf mittelfeuchten bis mäßig trockenen Standorten vom Flachland bis in Mittelgebirgslagen von circa 500 Meter Höhe ü. NN. Sie werden mit Mist gedüngt und zweimal im Jahr gemäht. Bis vor 50 Jahren war dies der ertragreichste Wiesentyp in unserer Region und wurde deshalb auch als Fettwiese bezeichnet. Die Glatthaferwiesen entfalteten sich zu einem der vielfältigsten Lebensräume für Vögel und Insekten mit bis zu 50 Pflanzenarten auf nur 25 Quadratmetern.

Im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft ist heutiges Wirtschaftsgrünland wesentlich nährstoffreicher und gleichzeitig artenärmer geworden. Daher sind – leider auch im Homburger Land – echte Glatthaferwiesen selten geworden. Dabei beherbergen Glatthaferwiesen eine dreifach höhere Zahl an Pflanzenarten als intensiv genutztes Grünland.

An jede Pflanzenart sind mehrere von ihr als Nahrungsquelle abhängige Tierarten gebunden. Und im Gegensatz zu Weiden, auf denen die Pflanzen zu jeder Zeit abgegrasen werden können, haben die Pflanzen auf Wiesen, die ein- oder zweimal zu ganz bestimmten Zeiten gemäht werden, Gelegenheit, in die Höhe zu wachsen. Deshalb sind hochwüchsige, aber wenig regenerationsfähige Arten be-

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



**Haus Nadler
Villa Käthe**
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

sonders typisch für Wiesen. Glatthaferwiesen finden sich mit unterschiedlichen Artenzusammensetzungen. Je nachdem ob der Untergrund trocken oder eher feucht ist. Dabei ist der namensgebende Glatthafer die dominante Art. Diese Grasart kommt bis zu einer Höhe von 500 Metern vor und überragt im Sommer die blühenden Kräuter. Neben dem Glatthafer sind auf diesen Wiesen die typischen Pflanzenarten zum Beispiel:

- Wiesen-Lieschgras,
- Wiesen-Fuchsschwanz (feuchte Ausprägung),
- Knäuelgras,
- Wiesen-Labkraut,
- Wiesen-Pippau,
- Wiesen-Glockenblume,
- Zaunwicke,
- Rotklee,
- Wiesen-Bocksbart,
- Wiesen-Bärenklau,
- Wiesen-Kerbel,
- Wiesen-Flockenblume,
- Kleiner Klappertopf,
- Wiesen-Platterbse.

Auch viele Insekten (u.a. Heuschrecken, Schmetterling, Käfer und ihre Larven), Kleinsäuger und Vögel der Kulturlandschaft haben dort ihren Lebens- bzw. Nahrungsraum. Von der Vielfalt der Kleintiere profitieren wiederum verschiedene Reptilienarten und Greifvögel wie der Rotmilan.

Glatthaferwiesen finden sich im Oberbergischen mittlerweile nur noch selten und meist auf Standorten, die steil sind oder weit entfernt vom Hof liegen, so dass sich eine herkömmliche Bewirtschaftung nicht lohnt. Dabei war diese Wiesenart zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch typisch für unsere „bucklige Welt“. Die Wiesen wurden kaum gedüngt, da der wenige vorhandene Stallmist dringender auf den Äckern gebraucht wurde. Daher erbrachten sie zwei Heuernten pro Jahr und wurden erst ab der zweiten Junihälfte gemäht.

Doch gerade das Grünland war in den letzten Jahrzehnten von der Modernisie-

rung der landwirtschaftlichen Produktion betroffen. Besonders mit dem Aufkommen von Kunstdünger und dem Bau von Jauchegruben änderte sich die Bewirtschaftung der Wiesen grundlegend. Viele Magerwiesen – und mit ihnen auch die Glatthaferwiesen – wurden „aufgedüngt“. In der Folge ging die ursprüngliche Artenvielfalt großflächig verloren. Hinzu kam, dass viele extensiv bewirtschaftete Wiesen als unrentabel angesehen und daraufhin mehr genutzt wurden.

Aufgrund der Düngung und häufigen Mahd sowie der Vergrößerung bäuerlicher Betriebe sind Glatthaferwiesen im Oberbergischen immer seltener geworden, am häufigsten findet man sie heute noch im Südkreis. Schöne Blicke auf blühende Wiesen bieten sich z.B. im Mai bis Anfang Juni im Naturschutzgebiet Brölaue bei Homburg-Bröl. Dort können sie besonders gut betrachtet werden, da der Naturerlebnis-Auenpfad der BSO direkt an dem Gebiet vorbei läuft. Der Weg führt in diesem Teilstück über den alten Bahndamm an der Aue vorbei und es gibt einen schönen Blick über die Wiesen in die vor zwei Jahren renaturierte Aue. Eine weitere schöne Wiese kann bei einer Wanderung durch das Rengsetal in der Fortsetzung des östlichen Arms der Aggertalsperre bei Niederrengse betrachtet werden (siehe auch Infokasten über Exkursion im Rengsetal).

Um diesen Trend umzukehren und die Landwirte wieder zu einer auf Nachhaltigkeit angelegte Bodennutzung an-



zuhalten, fördern der Oberbergische Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen eine extensive Wiesenbewirtschaftung durch das „Oberbergische Kulturlandschaftsprogramm“ (OKULA). Darüber erhalten Bauern, die ihre Wiesen nur mit geringer Mistdüngung versorgen und ab Mitte Juni mähen, Ausgleichszahlungen. Wie wichtig dieses Förderprogramm ist, zeigt die Tatsache, dass heute viele der oberbergischen Glatthaferwiesen nur noch aufgrund der Bezuschussung durch das OKULA-Programm existieren.



Beste Aussichten für Ihre Zukunft!

LVM-Versicherungsagentur
Hüschemenger-Hamrouni
 Zeitstraße 4 d
 51674 Wiehl
 Telefon (02262) 70 12 36
 info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de

LVM
 VERSICHERUNG

Praxisnahe Ausbildung für angehende Bankkaufleute

Sieben Azubis leiteten vier Wochen die Sparkassenfiliale in Drabenderhöhe



Haben die Sparkasse in Drabenderhöhe vier Wochen allein geführt: Denis Timm, Karsten Becker, Jacqueline Lamers, Lara Königes, Lisa Haarhausen, Fabian Grothe und Florian Penz (v.l.n.r.).

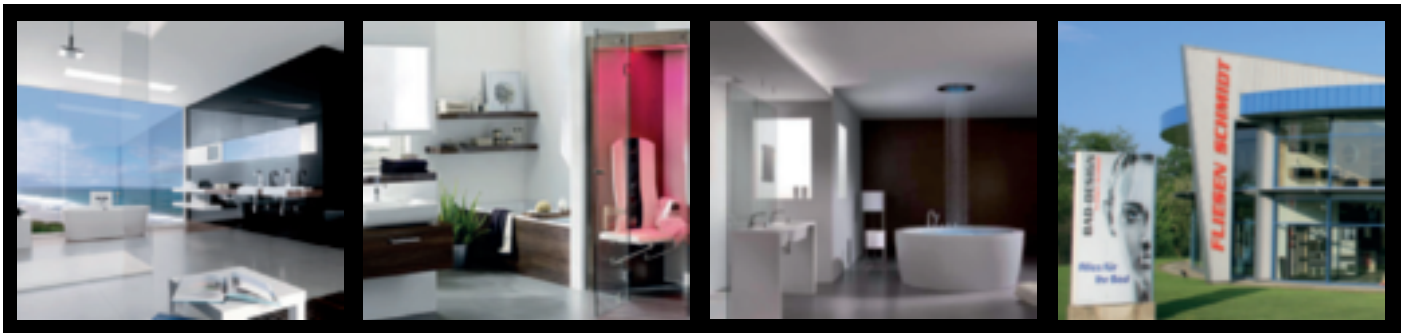
Praxisnäher kann eine Ausbildung für angehende Bankkauffrauen/-männer nicht sein: Die Geschäftsstelle Drabenderhöhe der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden wurde insgesamt vier Wochen lang (vom 16. Juni bis 11. Juli) von sieben Auszubildenden des Wiehler Kreditinstituts ganz allein geführt. Die Auszubildenden Karsten Becker, Fabian Grothe, Lisa Haarhausen, Lara Königes, Jacqueline Lamers, Florian Penz und Denis Timm hatten zusätzlich zu ihrer Berufsausbil-

dung spezielle Seminare besucht, mit denen sie auf das Projekt „Azubi-Sparkasse“ vorbereitet wurden. Von der Beratung bis zum Service durften die Kunden von den Auszubildenden den normalen Service einer leistungsfähigen Sparkasse erwarten. Zusätzlich wurden noch interessante Aktionen, z.B. rund um das Thema „Fußball-Weltmeisterschaft“, durchgeführt, die bei den Kunden auf positive Resonanz stießen. Den sieben angehenden Bankkaufleuten hat die verantwortungsvolle

Aufgabe großen Spaß gemacht, berichtet Wolfgang Abegg, Leiter der Abteilung Werbung/Öffentlichkeitsarbeit bei der Wiehler Sparkasse.

Nach der erfolgreichen Durchführung in den Vorjahren in Oberwiehl und Bomig wollte die Sparkasse auch mit diesem Projekt erreichen, dass die jungen Mitarbeiter Selbstvertrauen gewinnen, Verantwortungsbewusstsein entwickeln und natürlich auch Beratungskompetenz für ihre weitere Sparkassenlaufbahn erwerben. Ausbildungsleiter Thomas Adolphs zog – wie schon in den Vorjahren – ein positives Fazit nach diesem Experiment: „Das Vertrauen, das wir schon im Vorfeld in unseren Nachwuchs gesteckt hatten, war berechtigt. Die sieben jungen Leute haben die Sache richtig gut gemacht.“ Und auch die angehenden Bankkaufleute sind stolz, dass sie die große Herausforderung mit Bravour gemeistert haben – und zur vollen Zufriedenheit der Sparkassenkunden in Drabenderhöhe. Auch Sparkassenchef Manfred Bösinghaus sparte nicht mit Lob: „Weltmeisterlich, unsere Azubis! Die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben sich fortgesetzt. Nächstes Jahr gibt es mit Sicherheit eine Fortsetzung der Azubi-Sparkasse.“

SANITÄR & BADAUSTELLUNG



Jeden 1. Sonntag im Monat
von 14:00–17:00 Uhr freie Schau*

keine Beratung, kein Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten

**FLIESEN
SCHMIDT**
Meisterbetrieb seit 1964



Wiehler Straße 17
51545 Waldbröl
Telefon 0 22 91 - 90 16 72
www.fliesen-schmidt.info

Bis zu
150€ Prämie
sichern!



AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 150€

Gefördert werden alle Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 150€).

Für mehr Infos bitte
den Code mit Ihrem
Smartphone scannen:



Sie erreichen uns per Post, per Mail an **vertrieb@aggerenergie.de**, auf **www.aggerenergie.de** und unter der **02261 3003-477**.

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region.

**„Ein Haus,
dass zu uns passt.“**

**Überzeugen
Sie sich von
unseren
Leistungen**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause?

Wir sind Ihr kompetenter Immobilienpartner in der Region



Michael Weller

Geschäftsfeldverantwortlicher, Immobilienberater Region Süd
Bahnhofstraße 3, 51674 Wiehl

Telefon: 0 22 62 / 9 84-2 10

Mobil: 01 70 / 5 66 54 40

Email: michael.weller@volksbank-oberberg.de



Michael Noss

Immobilienberater Region Süd
Bahnhofstraße 3, 51674 Wiehl

Telefon: 0 22 62 / 9 84-1 12

Mobil: 01 51 / 41 84 59 98

Email: michael.noss@volksbank-oberberg.de



Friedhelm Schneider

Immobilienberater Region Mitte
Dieringhauser Straße 83, 51645 Gummersbach

Telefon: 0 22 61 / 70 02-4 44

Mobil: 01 72 / 8 36 85 59

Email: friedhelm.schneider@volksbank-oberberg.de